# Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Lauggaffe 21 "Tagbiati-haub". Schulter-halle gediftnet bon 8 Uhr nurgens bis 7 Uhr abends. Wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf : "Tagblatt Sand" Mr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abendt, außer Sonniag

Bezugs Breis für beibe Ansgaben: W Sig manarlich, M. 2.— viertelichrlich burch ben Berlag Ranggafte II. ohne Bringerlobn. M 3.— viertelichrlich burch alle benischen Softankalten, ausschließelten Bekeldgelb.— Bezugs Beitelbungen nehmen außerdem entgegen: in Liesbaben die Joveigkelle Bismanartung 19. iswie die Ausgabeielben in allen Teiles ber Erdabt; in Bierbaben bertigen Ausgabefiellen und in den benachtarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Tröger. Augeigen-Preis für die Leile: 15 Big. für derliche Angeigen im "Arbeitsmartt" und "Kleiner Angeiger in einderlicher Sahlen Wolfen derliche Engeigen: 30 Big. für alle auswärtigen Aussicher Sahlen berühliche Begeigen: 30 Big. für alle auswärtigen Aussichen; 1 Wt. für derliche Keffamen; 2 Wt. für answärtigen Weglamen. Gange, balbe, deitlet und viertel Seiten, durchfaufend, nach deienderer Berchaumg. Bei wiederholter Aufmahme underhoderter Angeigen in Lurzen Zweidenschumen entprechenter Anglieb

Amgeigen-Annahme: Bur bie Abend-Anag. bie 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Potobamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lügow 6202 n. 6203. Tagen und Plages wird feine Benader übernammen.

Samstag, 25. Dezember 1915.

rot.

88

n.

rei-

und bau.

iiB).

ello her-

bau. mis

### Morgen-Ausgabe.

Mr. 601. . 63. Jahrgang.

#### Kriegs-Weihnachten 1915.

Zum zweiten Male begehen wir das Fest des Friebens mitten im Lärm des Krieges, und nach siedzehn sangen Kriegsmonaten wissen wir noch nicht, wann das Wort "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" sich erfüllen wird. Und dennoch — haben wir etwa Anlasz zu kleinnuttiger Berzagtheit? Wahrlich nicht, denn beratte is

Und dennoch — haben wir etwa Anlag zu keinnuitiger Berzagihert? Wahrlich nicht, denn wenn uns das Kriegsjahr 1915 auch nicht den Frieden brachte, so hat es uns doch wahrlich Eroges genug gedracht. Als wir Kriegsweihnachten 1914 begingen, da überschwenmiten die Jorden der Russen zweiten Wale Ditpreußen, und fast ganz Galizien war in Feindes Hand. Seitdem aber zind wir auf allen Fronten von Sieg zu Sieg geschritten. Ostpreußen wurde befreit, und die deutsche Wand im Osten hat sich über die kürfsten Festungen binweg, über ganz Volen weit in das Innere Ruslands vorgeschoben. Unsere stählerne Wauer im Westen, wo wir ein gewaltiges Stück Frankreichs dem zäh verteidigenden Gegner abgerungen haben, hält allem Ansturm der französisch-englischen übermacht siegreich stand. Fraltens schnöder Treudrucht siegreich stand. Fraltens schnöder Treudrucht siegreich stand. Fraltens schnöder Treudrucht siegreich stand. In eines neuen, tan feren Verb in der en, des Bulgarenvolkes, reichlich auf gewogen worden, und wer wollte nicht das Walten der Beltgeschichte, die das Weltgericht ist, darin erkennen, das das Land, welches den Anstoß zu diesem Weltkriege gegeden bat, daß Serbien ausgebört hat, zu

Sind wir seit dem letten Weihnachtsfest nicht doch dem Frieden näher gefommen, näher gekommen der verheifungsvollen Botickaft: "Friede auf Erden?" Und ist sie nicht in unser em Lande, das dis auf einen Meinen Streisen eligisischen Bodens vom Feinde besteit ist, ichon jest erfüllt? Danken wir es nicht der unerschieden Sieges willen unserr wackern Feldgrauen, die mit ihren Leidern die Heinger und eren Feldgrauen, die mit ihren Leidern die Heingeblieden, das wir Dahe im geblieden en allen gebührt unser Dank. Ihrer gedenken wir an diesem Feste, das wir still und ernst, aber doch hoffnungsvoll seiern. Wir gedenken der Weidnachtsbotschaft, von der ein deutscher Dichter sang, wie zu den ternen Deutschen "wandelt schweigend die Weihnacht, kommt aus dem deutschen Lande her".

Lanse her ...

Tausend Gebanken aus Hütte und Haus, Alle in Liebe und Sorge gebegt,
Sind ihr zu tragen auserlegt,
Soll sie bestellen sern ba drauß,
Soll bem Sohne am sernen Strand
Sagen: "Die Mutter denket dein".
Soll dem Bater im fremden Nand
Bote von Weib und Kindern sein.

Soll, jo möchten wir hinzufügen, die Friedensbotichaft des Weihnachtsfestes auch denen bringen, die in Frieden "auch in fremder Erde im Baterland" ruben, die für das Baterland ihr Leben hingaben, weil ihnen höher als dieses die Pflicht galt. Friede den Toten wie den Lebenden! Und

Friede den Toten wie den Lebenden! Und sind nicht auch diese, sind nicht wir alle dem Frieden näher gesommen, nicht bloß da draußen, sondern auch drinnen? Haben wir nicht das erreicht, was uns Jahrzehnte hindurch als ein sernes Jdeal erschien, den politischen, den wirtschaftlichen und den sozialen Frieden? Feiern wir nicht Kriegsweihnachten 1915 in einer Einigseit, in dem Gesühl "einer für alle und alle sür einen", wie es uns vor dem Kriege als phantasisches Zufunstsbild eines Märchenezählers erschienen

Und wie die Hoffnung auf den leider einst sprickwörtlich gewesenen deutschen Barteibader sich als eitel
erwies, so gilt das gleiche für den verbrecherischen Plan
unserer Feinde, uns auszuhungern, gilt für die
törichte Hoffnung, uns seht noch durch diese Taftif
mürbe nachen zu können. Kein, wie es uns gelungen
ist, unsere Borräte, unsere Hismittel sür Kriegs- und
Friedensbedarf zu streden, so werden wir auch unsere Ausdauer, unsere Geduld, unsere Tatkraft
und unser Bertrauen streden dis zu dem endgültigen Siege, der uns und damit zugleich
der Welt, die seht saver unter Englands brutaler Psillsür, unter der völkerrechtswidtigen, alse Gedote
der Menschläckeit mit Fühen tretenden Kampfesweise
unserer Gegner leidet, den Frieden bringen wird.

Das ist ja eben das Geheimnis unserer Siegesgewißheit, unseres unerschütter-Lichen Wilsens aum Durchhalten, daß wir das Recht auf unserer Seite wissen, unsere Sache als die der Menschlichfeit, als die der Menschheit in Ansbruch nehmen dürsen. Und deshald bringt uns sieder Tag, jeder neue Erfola unserer Wassen dem Frieden näher und damit dem Weltfrieden, der nun einmal nicht im Saag, sondern nur auf dem Schlachtfelde zu erkänubsen ist.

Gescheiterte russische Angriffsversuche an der bessarabischen Front,

Erneute Beschießung von Cardaro und Tolmein durch die italienische Artillerie. — Weitere 600 Gefangene in Montenegro.

#### Der öfterreichisch sungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 24. Dez. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet vom 24. Dezember, mittags:

#### Ruffifcher Kriegsfchauplas

Angriffsberfuche ber Ruffen gegen Teile ber beifarabifchen Front wurden unter ichweren Berluften fur ben Teind abgewiesen.

#### Italienifcher Kriegsichauplat.

Der befestigte Raum bon Lardaro und unfere Stellungen am Brudentobf von Enlmein wurden von ber italienischen Artillerie beftiger beschoffen.

#### Suböftlicher Kriegsichauplah.

Bei Heineren Unternehmungen ber letten Tage wurden gegen 600 Gefangene eingebracht. Sonft feine besonderen Ereigniffe.

> Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Jur Aufrechterhaltung der bulgarischgriechischen Freundschaft.

Br. Sofie, 94. Dez. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) "Narod", das sozialistische Organ Bulgariens, äußert sich üver die eventuelle Notwendigkeit, die Franzosen und Englander aus Salonifi hinauszugagen und betont, der begennene Kampf musse mit ganzer Krast und mit allen Mitteln sortgesett werden, um den Frieden zu beschleumigen. Jeder Anlah, welcher zu einem Konsulft mit Griechenland führen könnte, musse verm ieden werden; Griechenland musse sebe Garantie erhalten, daß es wegen der Operation der bulgarischen und verbündeten Akmeen und es soziale seines Ballatien bleiden.

Jum Untergang des japanischen Riesenschiffes "nafana Maru".

Be. Ketterdam, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Es bestätigt sich nunmehr, daß das untergegangene japanische Miesenschieft "Pasata Raru" durch ein U-Boot versenkt worden ist. Diese Rachricht macht in englischen Reederkreisen tiesen Eindrick. Das Schiff war am 27. Rovember aus England abgesahren und hat am 12. Dezember Gidraltar passiert, um nach Warseille zu sohren. Man vermutet, daß sich unter der wertvollen Ladung des Schiffes eine große Menge Gold als Zahlungsmittel besand, weil Japan einer der dan pilliefer anten des Verwerdads in Kriegsmaterial geworden ist. Weiter weldet die "Boss. Ihz." aus Amsterdam: Weuter ersährt: Der Dampfer "Pasata Waru" wurde am Dienstagnachmittag versenst. Das Schiff war innerhalb 49 Rinusen in den Bellen verschwunden. Alle Bassagiere und die Besadung wurden gegen Ritternacht von einem französischen Kanonenboot aufgesischt und Donnerstag in Bort Said gelandet. Beim Berlassen des sinkenden Schiffes harrichte vollkommenste Ordnung.

#### Die englifchen Dardanellenverlufte.

113 046 Mann tot, verwundet oder vermist.

Br. Motterdam, 24. Dez. (Eig. Drahtsericht, Zems. Bin.) Der englische Staatssekretar Tennant teilte im Unterhanse mit, daß die gesamten Berluste an den Dardanellen einschließlich der Marinedivissionen bis zum 11. Dezember betrugen: 1679 Offiziere und 23 670 Mann tot, 2996 Offiziere und 72 222 Mann verwund et, sowie 373 Offiziere und 12 116 Mann vermist. Bom 25. April bis 11. Dezember wurden außerdem 96 682 erkrankte Mannschaften in die Hossitäler ausgenommen. Der Minister erklärte, man dürfe aber annehmen, daß die Zahl der Kranken sich ieht vermindern werde; Tennant meint offendar unch der Mäumung von Subla und Ancas. sibrigens muß auch in Betracht gezogen werden, daß die Berluste der Franzosen in diesen Zissern nicht miteinbegriffen sind.

#### Der Krieg gegen England.

#### Die englischen Schiffsverlufte.

Br. London, 24. Dez. (Eig. Draftbericht, Zenf. Bln.) Die von der Llond-Agentur gelieserte Statistik über die Schiffsverluste durch Unterseedwote und Minen im zweiten Quartal 1915 verzeichnet 212 Schiffe mit 320 000 Tonnen. Auf England entfallen davon allein 212 000 Tonnen.

#### Cord Milners Abstammung.

Br. Hag, 24. Dez. (Eig. Dradtbericht. Zens. Min.) Lord Milner, der befanntlich die englische Regierung verdächtigt hatte, daß möglicherweise den tiche Einflüsse Geltung hätten, da der englisch den tiche Einflüsse Geltung hätten, da der englisch den tiche Einflüsse Geltung hätten, da der englisch den tiche Harren nach Deutschland zulasse, wird im "Star" einer intereisanten Beleuchtung bezüglich seiner Abstanmung unterzogen. Sein Großvater ließ sich in Deutschland zunterzogen. Sein Großvater ließ sich in Deutschland gebentiche. Karl Milner wurde in Deutschland geboren und erzogen und brachte sein ganzes Leben in Deutschland zu, mit Ausnahme das bis 6 Jahren, die er in Ehelsea verlebte. Seine drei Enkel und alle Kinder wohnen in Deutschland. Lord Milner ist tatsächlich das einzige Witglied seiner Kamisie, das nicht in Deutschland toohnt und, soweit bekannt ist, wurde er niemals in England naturalisiert.

"Dailh News" sügt dem binzu, daß hiermit fein Mißtrauen gegen Milner bervorgerusen werde, — wer aber in einem Glasbause steel Milners sei der

veinste Kristallpalast! Die erglischen Uebergrisse auf die Neutralen Eine neue Berfügung.

Br. Amsterdam, 24. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bin.) Der Benichterstatter der "Boss Zens." erfährt aus Londom, daß eine Anzahl englischer Kriegdichtse von der Admiralität deauftragt ist, alle neutralen Dampfer, welche Bostsachen der nach seindlichen Ländern besördern, anzuhalten und die Bost zur Untersuchung nach London zu bringen.

Shackletons Südpol-Expedition.

W. T.-B. London, 24, Deg. (Richtamilich.) In der "Times" wird ein Brief eines Mitgliebs ber Argentinifchen meteorologischen Station auf Gud. Georgien (einer englischen Jusel öftlich ber Falklands-Infeln) veröffentlicht, ber sich auf die Sudpol-Expedition Shadletons begieht. Das Schreiben bat folgenden Inhalt: "Shadleton fam hier am 5. Rabember 1914 an, brachte feine hunde an Land und ließ feine Leute und Sunde regelmäßig Abungen im Alettern, Golittenfahren und abuliden Dingen unternehmen. Die Bunde empfingen taglich eine Bortion Balfifchfleifch und fie wurden recht fiarl hierbon. In Bord wurde alles in Ordnung gebracht. Die Bunfer wurden mit Roglen gefüllt, frifches Balfifchfleifch murbe mitgenommen, und bann fuhr bie "Endurance" von bier aus am 5. Dezember nach bem Gismeer ab. Shadleton batte ben Ginbrud, bag es im lehten Commer unmöglich mar, die Pol-Expedition gu unternehmen, und wenn dies wirflich der Fall fein follte und bas Schiff nicht die paffende Gelegenheit für ein Binterquartier en Gis finden follte, bann bielt er es fur mabricheinlich, bag er im April 1915 nach Gud-Georgien gurudlebren werbe. Die "Endurance" fehrte jedoch nicht gurud, und daher geht hier die Auffassung dahin, daß alles gut gegangen ist, und daß die Strandabteilung ibre Bafis aufgeichlagen bat und an bie Arbeit gegangen ift, damit alle Angelegenheiten, bevor ber Frühling fommt, fo gut wie möglich in Ordnung gebracht werben. Das Schiff wurde mabricheinlich in ein gutes Winterquartier gebracht und blieb mabrend des Binters eingefroren. Ge mirb bann mabricheinlich im Marg ober April bes folgenden Jahres gurudfehren. Falls dies geschieht, werde ich Ihnen mit der ersten Post nach England schreiben und Sie wiffen laffen, wie ber erfte Binter verlaufen ift."

#### Wir und England.

Bei mehr als einer Gelegenheit haben wir es an erkennen nüffen, daß die Engländer den Mut zur Selbstfritif baben. Wir wissen freisich, sie können große Worte machen, sie vernichten uns mit Worten, sie schenen sogar vor der bewußten Lüge micht zurück, daß sie uns schon vernichtet haben. Dies gebört mit zu ihrem satanisch meisterbasten Sustem der organisierten Täusch werder Erfolge ist nach der englischen Warstellung nutr die Wirkung hoffnungsloser Verzweiflung. Nach dieser Worstellung schlagen wir, wenn es uns besonders schecht geht, mit sinnloser Wut erst recht um und, und das sieht dann wie eine Tat aus, während es nur — der Beweiß von Chumacht ist. Dies sogen die Engländer, sie glauben es zwar nicht, aber sie rechnen darauf, daß die Leichtgländigen in aller Welt, die uns nicht gern haben und es um so lieber hören, wenn nan uns herabiett, den Unsinn doch glauben. Auf der anderen Seite sedoch machen sich der Kasia sein, daß sogar der Berdacht aussteigt, hinter dieser Wahrheitsliebe siede eine boschafte List, ein sehr geschiefte Versich der Irresüdrung. Was boben wir nicht alles gerade aus London über verdrecherische Febler der Regiserung gehört! Richt vor der Flotte und nicht vor dem Landbeer machte diese kaarse kritist somals dast, nicht vor den wirtschaftlichen und den sinanspolitischen Maßnahmen, am wenigsten der der Western

MSquith und Gren. Dabei aber wird, wir wollen es uns nur ruhig bekennen, nichts von dem verfäumt, was Großbritannien für nötig balt, und wir wissen ja auch, daß imfere verantwortlichen Männer, die der Regierung wie unfere unlitärischen Sibrer, feinen Augenblid willens gewesen sind, den britischen Selbstanklogen zu vertrauen und daraus Beichen der beginnenden Ermattung zu entnehmen. Selbstverständlich lastet der Krieg unendlich fatto er auch auf England, aber wir dünfen nicht glauben, daß bort schon der Tag der Um tehr gekommen sei ober auch nur in Sicht sei. Gerade je barter wir unausgesett auf England drüden; je ftärker England besonders auf der Balkanhalbinsel und in Bonderasien die bedrohliche Wacht unserer Waffen fpürt, defto entich loffener ift unfer Hauptfeind offenbar jur Beiterführung des Krieges, und feine Berbindeten find ihm auf Gebeih und Berberb ausgeliefert. Wir toollen uns nicht täufchen: ber friedliche Ton, ben bie Reden unferes Reichskanglers und des Grafen Tisza angeschlagen haben, ist ins Leere verhallt, unsere Gegner wollen den Frieden nicht. Aus der letten Rede des Grafen Tisza haben sieger-schren können, daß die Wittelmäckte keiner der seindlichen Großmächte so ans Leben wollen, wie jene ums und Österreich-Ungarn ans Leben wollten. In dem gewiß forgfältig gewöhlten Sate des ungarischen Winisterprösidenten stedt sehr viel, das nicht erst er-läutert zu werden braucht, aber gewitzt hat es nicht s und es wird auch nichts nüten. Wir kommen zu die-ken Betrachtungen nach der jüngsten Unterhaus-beratung, in der Wohd George so werdwürdig, offenbergige Bekenntnisse ablegte, in der er die Frage auf-warf, ob England nicht, wie bisher wiederholt, so auch in der Beschaftung von Munition und in der Aufstellung neuer Heeresmossen zu spät gekommen sei oder zu kommen in Gesahr sei. Die Borstellung, dah eine solche Ministerrede dei und gekolten werden könnte, ist so un möglich, dah wir mit diesem Grade von Ummöglichkeit schlechtevdings nichts vergleichen können. Bei und wäre eine derartige Rode der Ansang vom Ende, in England ift sie der Ausdruck der und des in England ist sie der Ausdruck der und des in England ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und des in england ist sie der Ausdruck der und der State der Ausdruck der und der State der Ausdruck der und der State der Ausdruck der Ausdruck der State de brud der unbedingten Entschlossenheit, fiber die geschilberten Schwierigfeiten jest erft recht hinwegaufommen, und dieje Schwierigfeiten werden darum jo grell gemalt, damit jeder Englander wiffe, wie febr er alle Rrafte angui va n n en habe. Auch wird er sie anspannen und, was das wichtigste ist, er kann es. Wir umsererseits baben die Villadt, Offenheit mit Offenheit zu vergelten. Es ware grundlich falld), wenn wir uns ein Bild bon den englischen Berbältnissen mit Umriglinien, wie wir fie win ich en, wie fie ober nicht da find, mochen möchten. Wir balten es für männlicher, würdiger, Kliger, anzuerkennen, daß England noch über ungeheure faciliche wie moralische Machtmittel verfügt und daß wir gerade deshalb aleichfalls das Außerste ausbieten muffen, um den Enzieind zu schlagen. Wir milfen es nicht bloß, wir wollen es aud).

Morgen Ausgabe. Erftes Blatt.

#### Der Krieg gegen Rugland. Jur abermaligen Derabichiedung des Generals Rughi.

Das Chaos binter ber ruffifden Gront.

Br. Berlin, 24. Dez. (Eig. Drohibericht, Jenf. Bin.) Der Sonderberichterftatter der "Boff. Zig." Theodor Behr-mann meldet seinem Blatte aus Stodholm unter dem 28. Dez. Mein soeben aus Betersburg eingetroffener Berfrauens-mann bevichtet, General Ruhfis abermalige Kakiftellung mount derigter, General Ruft i hets abermatige Kakttellung wird die eingeweißten Kweise nicht überrascht haben. Man wusse door seit langem, das Rufti sich mit Ruckt it toge dan ken kung. Rufti sit frei willig gegangan. Witte Dezember erneuerte er sein Gesuch, das zu filrmischen Ausseinanderseitungen zwischen ihm und dem Kanen führte, da Rufti dabei gewissernaßen des Sündenregister der Zentralielle mit führer Offenberzigkeit aufrollte. Die modiffierte Audustrie – so führte er aus – sohn välle versent. Industrie — so führte er aus — habe völlig verfagt. Man

verlange von ihm (Augli) den Entjah Auclands, jchiede aber jede neuformierte Einheit nach der füdweftlichen Front ab, wo man einen absurden Einfall in Galizien oder in die Bulowina plane. Er fei jchon im Frühjahr burchaus ein Gegner ber Sendung des Generals Bau gewesen, ber jest mit einem eigenen frangösischen Stabe von acht böheren Offizieren angefommen und intfachlich bie militarische Aufsicht fiber die russische Armoen zu übernehmen gebenke. Hurzum es berosche hinter der ihm anderfranten Front ein berartiger Chaos, daß er die weitere Berantwortung nicht übernehmen fönne.

#### Aufhebung ber ruffifchen Telegrammfperre. Bericharfung ber Benfur.

Br. Stodholm, 24. Dez. (Eig. Drabtbericht. Zenf. Bln.) Es verlautet, daß die nun drei Wochen andauernde ruffische Telegrammiperre, die zu den verschiedensten Gerüchten Anlaß gab, den nächte aufgehoben werden foll. Dafür foll die Tele-grammzensur noch mehr verschärft werden. Jeder Abfender muß bann die Depeichen perionlich abgeben, die nur nach Ausweis des Aufgebers mit einem Pag oder dergleichen angenonunen werden.

#### Tagung des mitteleuropaifchen Wirtschafts. pereins.

Für eine wirtfchaftliche Unnaherung ber Bentralmachte.

W. T.-B. Bien, 24. Dez. (Richtentlich. Druhibericht.) In der gestrigen Generalversammlung des Mitteleuro. paifden Birtidaftsvereins in Ofterweich hat ber Bereinspräfibent Ernft Frier, b. Plener ben Tatigfeits-bericht erstattet. Er wies auf die Beschlüsse der Berkreter der buei mietelderopäischen Birtschaftsbereine von Deutschland, Ofterveich und Ungarn auf der im November in Wien abgeholtenen Konfereng hin umb führte foderm aus: Gin han belopolitifches Chitem, wie es in dem Befchluf gebadit fei, erfotbere einen gang besonderen Aufben, meil es in dieser Form noch nirgends bestehe. Es fordere aber auch eine forgfältige Mbwägung der gegenfeitigen Inderessen. Umsere Konzessionen, führte der Nedner aus, liegen in einer Borgugsbehandlung beutscher Importe, Unsere ermäßigten Tariffahe werden Deutschland in größerem Umfange zugute kommen als die benefichen Borzugszälle unserem Export nüben Sier muffen unfere berechtigten Schuebeburfniffe bemieffichtigt werden. Auf ber anberem Geite ware bon ben beiben Machten ichon bei ben Friebensberhandlun. gen zu erklären, daß die Beginftigungen, die fie fich gegenfeitig und gegebenenfalls auch anderen Rachbaritaaten getvöhnen werden, von der allgemeinen Regel der Melikbe-giuchtigten ausgenommen bleiben sollen. Hierin liegt eine Konzession Deutschlands, das einen diel größeren internationaten Sandel hat als Oftenreich-Ungarn.

Gine meitere Folge diefes handelspolitischen Auftretens gegenither fremben Stanten ist die Anackennung des Grundfates, bag bie berbündeten Stanten Sandelsvertrags-verhendfungen mit Dritten nur im gemeingamen Gin. vernehmen führen werden, wobei gang gut bemiber ift, bag in Einzelfällen im gemeinsamen Einberftanbnis auch Bestimmungen verschiedenen Inhalts gegenüber einem Dritten getroffen werben. Unfere wirkschaftliche Amabenung an Deutschland ist um so mehr geboten, als wir trickt einer Holierung ausgeseht sein wollen und als sich in Frankreich, England und Italien ichon jeht Bestrebungen regen, um uns van jedem größeren Sandelsverkehr auszuschließen. nicht blog einen zollpolitischen Inhalt foll unfer Berhaltnis gum Deutschen Reiche haben, mit Recht legt man boet auch großes Gewicht auf ben Transitverkehr nach bem nahen Often, und die Wege dahin führen burch Ofter-weich-Ungern. Wenn wir hier Erleichterungen und Begünftigungen gewähren, werben wir hierfür Anteil an bent bortigen Dondel erlangen, wobei zur Bermeidung unlieb-famer Konfurrenz eine Rahonnierung von Gebieben und eine Kontingentierung von Waren gang gut möglich wäre. Die in umseren Beschlüffen wiedergelegten Grundsähe weisen peuftisch einen gangbaren Mittelweg. Die Beidfluffe find gur Renntnis ber beteifigten Regierungen gebracht worden, beren Aufgabe min fein wird, alle von berichiebenen Setten vorgebrachten Borichläge zu erwägen. Der Bereinsborftand hofft, durch seine Tätigseit einen nicht unwichtigen Beitrag zur Bildung einer übereinstimmenden öffentlichen Meinung ge-

Tiefert zu haben. Die Ausführungen des Frhen. v. Blenen fired mit großem Beifall aufgenontwen worden.

#### Die Reutralen.

Der Notenwechsel im "Ancona". Sall.

Grantfurt, 24. Dez. (Benf. Frift.) Die neue "Ancona"s Rote wird, laut Telegramm an die "Frantf. Big." in Rem Port als viel ruhiger im Zon angesehen als Die erfte, besonders weil jede Beziehung auf die "Lufitania" weggelaffen ift. Zwar halt bie ameritanische Regierung ihre urfprünglichen gorberungen aufrecht, eine bestimmte Beit für beren Erfüllung wird jeboch nicht genannt.

Die gweite Untwort an Amerifa.

Br. Wien, 24. Deg. (Gig. Drahibericht. Benf. Bin.) Der Minifier bes Augern Baron Bart an beschäftigt fich bereits mit ber Abfaffung ber Untmort auf Die geftern überreichte sweite ameritanifde Rote im "Ancona"-Jall. Die Antworinote dürfte in einigen Tagen bem hiefigen amerikanischen Botichafter gur Abermittlung an feine Regierung übergeben toerben.

Eine internationale Sozialistenkonferenz. Br. Amsterdam, 24. Dez. (Eig. Drabibericht. Benf. Bln.) Im Gebäude, wo während der Ariegsdauer das Internationale Sogialiftenbureau im haag fein heim anfgeschlagen bat, fand am Mittmoch eine Befpredung swifden einer Angahl befamiter Soglalbemofraten aus ben friegführenben Ländern ftatt. Unter ber Leitung bollandischer Mitglieber bes sozialistischen Bureaus wurde die gegenwärtige Lage besprochen. Der "Telegraaf" behanptet, daß betonnte Sozialiften aller friegführenben Lanber mit Ausnahme Staliens fich beteiligten.

#### Schwedens neuefte Magnahmen. Gine Rommiffion gur Untersuchung ber wirtichaftlichen Ariegebereitschaft.

Br. Ropenhagen, 34. Des. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die fdwebifche Regierung febte eine Rommiffion gur Unterfuchung ber mirtidaftlichen Rriegebereit. fc aft ein, die eventuell Mahnahmen vorschlagen foll. Es gehören ihr unier anberen an ber wegen aftibiftifcher Gefinnung ausgeschloffene Sozialbentofrat Dito Jaerte, ber Raitonalotonom Brofefior Sedicher und ber Leiter ber "Ensfilda Bant", Marcus Ballenberg.

#### Heer und Slotte.

Personal - Beränderungen. Weiden seilerser, Kimmel, Offizieraip, in der Juhart. Battr. 313, zu Leuts. der Res. deserbett. d. d. S. d. u. d. u. a. n., Mai, im Frieden an der Unterost. Schule in Weisensels, jeht beim L. Erl. Bat. des Jul. Regts. Kr. 158, nach Kertheim kommandiert und mit dem L. Januar 1916 zum Kom. der gleichzeitig dorthin zu verlegenden Unterost. Schule in Jülic ermannt. "West ha d. Dauptun, im Frieden im Inf. Negt. Kr. 68, ight an der Unterost. Schule in Estiligen, mit dem L. Januar 1916 für die sernere Kriegsdauer zum Kom. der Unterost. Borschule in Bartenstein ernannt. "Raph. 3 in n., Mai, im Jul. Regt. Kr. 67, jeht beim 1. Erl. Bat. des Regts. Im Ani, im Jul. Regt. Kr. 67, jeht beim 1. Erl. Bat. des Regts. Im Regts. Unisorm bewössigt. General der Insantierie z. D. Ritter Deutschel v. Gilsenheimb bollendete am Li. d. D. R. sein 70. Lebensjahr. Er ist 1864 ans dem Kadettensorps als Leutnant in das 5. Dusaren.

1864 and bem Redettenforps of S Louinant in das 5. Sufacen-Regiment eingetveren, wurde aber wenige Wochen später in bers Infonsterie-Regiment Rr. 51 verfett, bei dem er die Feldgilge bon 1866 and 1870/71 mitmodite. Er wurde burch Berleibung bes Gifernen Strenges unb bes Roten Ablennebens 4. Maffe mit Echwertern ausgezeichnet. Späterhin war er eine Iange Reihe von Jahren hindurch im Generalftab der Armee tätig, wurde 1896 Kommondeur ber 30. Infanterie-Brigode in Münster, bann ber 3. Division in Stettin, und hat bon 1908 bis 1910 on ber Spike bes 15. Armeeforps in Strafburg gestanden. Der General, der à la suite des 13. Infanterie-Regiments ftebt, lebt in Stuttgart.

Orbensverleihungen: Es wurden verlächer: bie Schuerzer gum Roten Abserorden 2. Masse mit Gickensons und bem Gtern bem Generalleutnant Grafen v. Bfeil und Alein-Ellguth, Kommandeur einer Jusanteriedivision; bie Schwerter jum Roten Ablerorden 2. Rlaffe mit Eichenfond bem Generalsouinant v. Heinemann, Kommundeur eine Jufanteriedibifion; das Ritterfreug mit Schwertern bes foniglichen Housorbens von Hobenzollern bem Oberften von Borries, Chef des Generalfiades einer Armee; dem Major Frhum. v. Ejebed, Chef des Generalfiades eines

Armoeforps.

#### Das Stiftskind.

Bon Bilhelm Charrelmann.

Es war bereits ipat am Weibnachtsabend, und vie Nacht war dunfler als je eine Racht am Ende des Jahres. Der Bind stieß wie ein Raubwogel vor den Benfter der Säufer und ließ die Gasflammen in den Strafenlaternen wie geanftigte fleine Bogel in ihren aläsernen Bauern flattern, daß sie jeden Augenblick zu verlöschen drohten. Aber während das Wetter drau-fien stürmte und die Dunkesbeit sich dichter und dichter iber die Stadt legte, begann hier und dort ichon in den Häusern das sestliche Licht des Jahres zu erstrahlen, und in das Sausen des Sturmwinds mischte sich der Weihnachtsjubel frohlodender Ninderstimmen.

Dicht an der Ufermauer des Fluffes, wo der Sturm die Eisichoffen fnirschend aneinanderpreßte und fie vor den Pfeilern der nahen Briide mit dumpfem Rauschen sich stauen ließ, stand das St. Annenheim. Die zwölf alleinsiehenden und unbescholtenen alten Jungfern, die es beherbergte, hatten während des Rachmittags in ihren Studen binter den Fenstern mit den kleinen tweißen Gardinen gesessen und über die Straße auf ben Bluß hinuntergeschen, der schwer unter der Last seines Eises an der Stadt vorbeizog. Mit Anbruch des Abends aber hatten fie ihren Sonntagsftaat angezogen, ihre besten Hauben aufgesetzt und waren langfam, eine nach der anderen, in das grohe Zimmer himüdergegangen, das hinten im Hause mit der Aussicht nach dem Hose hin lag. Es war das Stoats- und Chrenzimmer im Hause und wurde nur sehr sellen benutzt: wenn die Zinsenverteilung an die Stiftslinfassen durch den vermollenden Rechnungsführer erfolgte und am WeihnaditSabend.

Mite, ftart nachgebunkelte Ofportraits, die ebemaligen Stifter des Saufes darftellend, bingen bier in berblichenen Rahmen an den Wänden. Gins berfelben seigte einen gemitlich dreinschauenden altenheren, dessen rundes, siehöbiges Gesicht über der steisen Salskraufe

wie ein dider Apfel auf einem weißen Teller wirfte. Unter der Dede bing ein alter schmiedeeiserner Kronleuchter und auch die Stilble an den Wanden ftanunten noch aus alter Zeit. Sie waren aus Mahagonihola mit ichadhaften Damafibeziigen und ftanden an den Banden ausgerichtet, feierlich ernft, einer steif neben dem anderen, während in der Mitte des Zimmers, das die Insaffen des Stifts den Saal nannten, ein langer, fchverer Tifch ftand, der heute den geschmidten Boum ffir die gemeinschaftliche Weibnachtsfeier trug.

Feierlich brannten die Kergen in der ftillen Luft bes alten Raumes, ber mit feinen hoben Jenftern und ben fleinen bleigefagten Scheiben barin, bas Saufen des Windes im Sofe deutlich vernehmen ließ, in das sich, aus weifen, zitternden Mindern erklingend, die leise Melodien der alten Weihnachtslieder seltsam

Nach dem Absingen der Lieder schritt die Bor-steberin, Fräulein Türeisen, an die Berteilung der Gaben, die in winterlichen Reidungsstuden, gestricken Jaden, warmen Filsschuben, weißen Sauben und baumwollenen Schürzen bestanden. Mit prüfenden Augen und Händen waren alle zwölf beschäftigt, ihre Geschenke durchgumustern, zu deren Anschaffung dem Stift vor einigen Jahren ein besonderer Fonds von einer verstorbenen Gönnerin der Anstalt vermacht worden war, als plöhlich die Haustürglocke mit solcher Wucht und Dringlichleit gezogen wurde, daß ihr Ge-bimmel in den weiten Gängen des Haufes mit beiserem Rlange widerballte.

Unwillig über die unenvartete Störung ging Fraulein deBoer, als die Jüngste der Swölf, um nachzuseben. Sie schrift liber ben Flur, ber von einer Betroleumsampe matt erhellt war, und öffnete die Haustür, die stets unter Verschluß gehalten wurde, da man vor unberusenen Eindringlingen geschützt sein wollte.

Haum war die Tür geöffnete, jo stieß der Wind mit folder Gewalt ins Haus, das die Flursampe hoch auf-leucktete und im nächsten Augenblick erlosch, während

eine offenstehende Stubentur im Obergeschoß mit loutem Knall sugeworfen wurde.

Pfeisend lag die Stimme des Windes in dem alten Saufe und Fraulein de Boer konnte kaum verfteben, mas der Unbefannte, der bor der Tür fiand, murmelte. Sie verstand nur, daß er eiwas abzugeben habe und daß sie es recht vorsichtig tragen möge, dann schlug die Tür wieder zu, und Fräulein de Boer stand mit einer Art Wäscheford im Arm da, ohne recht zu wissen, wie fie dazu gekommen war und wem fie eigentlich den Rorb abgeben follte.

Borfichtig riegelte sie die Tür wieder ab und febrie, den Korb vor sich hertragend, in den Saal guriid, wo ihre Stiftsfreundinnen sie mit verwunderten Augen empfingen.

"Run?" fragte Fräusein Türeisen. "Ja, ich weiß nicht, was darin ist", ankvortete Fräusein de Boer, noch etwas atomios vom Tragen und Treppeniteigen. "Weiß auch nicht von wem es fommt. Es war jemand da, der ihn als Chriftgeschenk

für das Stift abgegeben hat!" Reugierig umdrängten alle den Rorb, den Fraulein Türeisen vorsichtig auszuhaden begann, bis ne plöglich, nachdem die ersten Hüllen entsernt waren, einen Schrei ausstoßend, die weiße Dece, die sie hatte obbeben wollen, wieder fallen ließ — und vor plög-lichem Schrecken in den nächsten Stuhl sank.
In dem Korbe lag — ein lebendiges Nind.

Alle waren betreten, verwundert, beleidigt, emport!

"Das grenst denn doch an Unverschämtheit!" sagte Fräusein Schmitz und die übrigen nicken und sagten: "Rein es ist nicht zu glauben! So etwas! Da muß man die Bolizei benachrichtigen!" Fräusein Lanuners aber rief: "Simmel und Bater — nein!" was fie inuner fagte, wenn fie fid berwunderte.

Beftlirgt und faffungslos ftanden die alten Frauleins im Kreise um den Storb, ichittelte die greisen Köpfe und sahen mit großen Lugen auf das keine Weselen, das nackend und frierend vor ihnen lag. All•

Cê.

111

B-di

EZO.

MA

MD.

re#

n b

mili

mell

ni:

en

ger!

mo

EII

ete:

ent

2000

in.

fre

en, tte

ob-

gte

gun

223

ten

EE.

#### Der militärische Jahresrüchlid.

Camstag, 25. Dezember 1915.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

I.

Bor einem Jahre ftand die deutsche Beeresleitung bor der jolgenickweren Entscheidung, ob fie dem alten Blane getren jest den westlichen Feind endgültig niederringen oder ob fie das von Sindenburg begonnene Bernichtungswerf der Ruffen jum vollständigen Siege über diefen Gegner vollenden follte. Die Abrechnung im Westen batte eine Schwächung der Front Sindenburgs fraglos bedingt. Unfere Heimatprovinzen im Often wären abermals der ruffischen Zerftörungswit preisgegeben worden, unendliche Opfer an Gut und Blut hätten von neuem der östlichen Bevölkerung auferlegt werden müssen. Die Siege von Tannenberg und an den majurischen Seen, die jüngsten in Polen würden zwedloß gewesen sein. Auch von österreichischen Befitz würde noch mehr vernichtet worden fein, da Galigien icon fast gang von den Ruffen besetzt worden war. So kam die deutsche Heeresleitung im Bertrauen auf die bewährte Festigkeit unserer westlichen Stellungen und auf das überragende Genie Hindenburgs zu dem bebeutungsvollen Entichlut, den öftlichen Gegner end-gültig niederzuringen. Diese Entichliefung und die mit ihr zusammenhängenden Operationen bildeten das ftrategijche Fundament für das Kriegsjahr 1915. Der feste Wille, das allmächtige Rugland restlos zu befiegen, tourbe gum leitenden Gedanfen.

In den ersten Februartagen begann die deutsiche Offenswe im Rußland, vorzäglich verickleiert dem Auge des Feindes, wohl vordereitet von unserer Seeresleitung angesichts der befonderen Schwierigseiten eines Winterseldzuges. Während in der Front der Gegner zunächt nur seitgebalten wurde, griff ein nördlicher Umsassungsslägel in der Gegend von Tilkt, ein kidlicher vom Fohannisdurger Forst in die Flanke des Feindes. Rachdem diese seit angevacht waren, griff auch die Mitte in die gewaltige Schlacht ein. Der letzte seindliche Bersuch, sich die einzige Abzuastroße nach dem Osten offen zu balten, missang durch die Biedereeroderung von Lyd unter den Augen des Kaisers. Was bisher nicht in regelloser Flucht entfommen konnte, siel unter den deutschen Streichen oder wurde gesangen genommen oder brach in den lumpsigen Gegenden des Augustower Baldes erschöpft zusammen. Mitte Februar kand kein bewassineter Kusse mehr auf den bertwissieten Fluren Oftvreußens. Das Genie Sindendurgs hatte der Armee Sieders ein zweites Kanna und ein nochmaliges Tannenberg dereitet. Tros Schnee und Eis, Regen und Touwetter war die Einfreizung gekungen. Die zahlenmäßige Beute war bedeutend.

In den Binter- und Früdigichrskänupsen trackteten die Aussen danach, unter Aulehnung an die undersehrten volnischen Vertung en den verlovenen Boden den Deutschen wieder zu entreißen. Alse Ossenfolige verschellten an den neuerrichteten deutschen Wamern im westlichen Bosen. Die entpfindlichen Schlappen dieser Monate suchen die Auflen durch unaushörliche Angriffe gegen die Karpathen durch unaushörliche Angriffe gegen die Karpathen durch unaushörliche Angriffe gegen die Karpathen Brandung in die Halle die siehen Argeisters. Reue gewaltige Wassen siehen der monatelangen Brandung in die Hallen sichoen die Aussen Angreisers. Reue gewaltige Wassen sichen der Kospendien, in der Hospendich, wodas deutsche Schwert die Traumgebilde unterer Feinde mit scharfem Schwert die Traumgebilde unterer Feinde mit scharfem Schwert die Traumgebilde unterer Feinde mit scharfem Schwitt zertrennte. Mitte Wärz unternahmen Truppen des Generals von Bestow einen Strafaug gegen russische Banden, welche Ostvenzen einen furzen Beind abzussatzen ben versiehen. Der deutsche Gegenangriff war der Ansang des tiesen Keiles, welchen Hindenburg zwischen dem nördlichen russischen Erspieler, der Festung Kovno und der Ostsee vortrieb.

Erst allmählich begannen die Russen zu erkennen, daß Kurland an die Deutschen verloren gehen würde.

Doch noch ein neuer großer Schlag ftand bevor. Gine neugebildete Armee unter bem General b. Linfingen batte die Berbundeten in den Rarpathen fraftig unterstützt. Die Zugänge zu den Pässen wurden seit in die Hand der Mittelmächte genommen. Ruglos opferten die Russen Hunderstausende, um den Zutritt zu Ungarn zu erzwingen. Während diese blutigen Känpse noch im Gange waren, hatte die verbündete Heeresleitung starke Truppen im westlichen Galizien zu dem denkwirdigen Durchbruch bei Tarnow-Gorlige bereitgestellt. Mit einem ftundenlangen überraschenden Massenfeuer wurden die stockwerfartig angelegten ruffifchen Stellungen für die Infanterie furmreif gemacht und am Abend des 2. Mai war die ganze ruffische Hauptstellung in der Hand der Angriffstruppen. Alle Berjuche des Gegners, den weiteren Sturm aufzuhalten, waren vergebens. Weder an dem Oftmer des Dungjet, noch an den fteilen Sangen der Wislota und des Can vermochten die Ruffen den Anfturm aufzuhalten. Abgesehen von allen anderen donen Ergebnissen war in faum drei Bochen ein Raungewinn von über 100 Kilometer Luftlinie erreicht tronden. Die verbiindeten Karpathentruppen ichlossen sich dem westlichen Angriff an. Nach nur dreitägiger Belagerung wurde Przem ps I von den verbundeten Seeren am 3. Juni guruderobert, am 22. Juni rudten öfterreichische Truppen wieder in Bemberg ein. So war der größte Teil galizischen Bodens wieder von den Ruffen befreit. Schon während diefes Monats hatte eine neue wich-

tige Operation auf dem galiziichen Kriegsschauplat

eingesett. Unter dem Generalfeldmarschall Macken fen bahnten sich starke Angriffstruppen in blutigen Schlachten zwischen Weichielund Weichielund die Zugangsstraße zu den volnischen Festungen. Seinem Borwärtsichreiten schlossen sich nacheinander auch die übrigen Seere Volens an. Volen hatte nunmehr die deutsche Seeresleitung seit Mitte Juli zum Kriegstheater erster Ordnung bestimmt. Diesem Willen vermochte sich der russischen Gegner nicht zu entziehen. Am 18. Juli schließt sich die Seeresgruppe Wohrschen. Am 18. Juli schließt sich die Seeresgruppe Wohrschen an. Ihm solgen die Armee Below in Kurland, die des General v. Gallwit im südwestlichen Volen. Vor Warschald die Armee Velow in Kurland, die des General v. Gallwit im südwestlichen Volen. Vor Warschald word der Angest sieden von den Einschließungsring enger zusammen. Um 4. August siel Iwangorod in die Hand unseres Bundesgenossen, am 5. die Haupt wurde Kown vo erobert, nachdem bereits am 8. die Seerestruppen Scholz und Gallwit von den Naren-Festungslinie an die Wittelmäche. Mitte Nagust begann der Angeisg gegen den inneren Berteibigungspürtel, der sich im Korden auf Grodno, im Sidden auf Bresteibigungspürtel, der sich im Korden auf Grodno, im Sidden auf Bresteibigungspürtel, der sich im Korden auf Grodno, im Sidden auf Bresteibigungspürtel, der sich im Korden auf Grodno, im Sidden auf Bresteibigungspürtel, der sich im Korden auf Grodno, im Sidden auf Bresteibigungspürtel, der sich und Festschieden Kussen nicht lange bleiben. Um 25. August siel Vrest-Litowsk, am 3. September Grodno. Zetzt galt es die Kussen auf das energischste weiter zu verfolgen, ihre Widerstandskraft auf das

gründlichste zu brechen. Am 18. September wurde die rufffiche Berteidigungslinie nochmals bei Wilna

gesprengt, die Stadt selbst erobert, Dunaburg und Riga von Westen her scharf bedrängt. Die letten Reste des russischen Seeres hatten östlich Wilna sich der drohen-

ben Einfreisung ju entziehen bermocht. Mit Ende September hatten die Deutschen eine vorzügliche Ber-

teidigungslinie gemonnen, welche von der Office bis gur rumänischen Grenze reichte. Die Offensierraft des

ruffischen Heeres war gebrochen, schwerste Einbusse er-

litt es an Menschen und Kriegsmaterial, an moralischer Kraft und Ansehen vor der ganzen Welt. Nochmals raffte sich Rußland in den Oktober-November-Monaten

au teilweise recht fraftigen Offensivunternehmungen

auf. Die deutsche Mauer im Diten hat sich als stande haft enviesen. Russland auf das empfindlichte geichlagen, die deutschen Truppen tief in seinem Lande stebend, hinter ihnen eine lange Kette neuerstandemer Festungen, das ist das glänzende Rejultat auf dem öklichen Kriegsschauplat im Kriegsjahre 1915.

Auf dem westlichen Eriegsschauplat versolgten unsere Feinde unentwegt die Erreichung des einen großen Endzieles während des ganzen Jahres: die Durchbrechung und Aufrollung unferer ganzen Gefechts-linie an den Hauptangelpunkten, um Frankreich und Belgien von den deutschen Truppen zu sändern, den ichweren Druck, welcher auf Aufland lastete, hierdurch zu beseitigen. Ihm dienten alle Offensiven des Geresleitung frackete nur danach, das Erwordene zu erhalten und gu befestigen, die Berteidigungsfraft auf die bochfte Stufe gu bringen, jo daß die erbauten Stellungen mit der größten Rräfteeriparung uneinnehmbar wurden. Die ausgezeichnete, von uns angelegte Beg- und Eifenbahnverbindung hinter unserer Front hatte nicht ge-ringen Anteil daran. Aberblidt man die gesamten Anftiirme gegen unsere Westfront, jo seben wir bei affen fünf eine ftandige Steigerung an Machtmitteln und an Truppenzahl. Hieraus ergibt sich, daß die deutschen Linien mit jedem Monat unbezwingbarer geworden find. Dieses Ergebnis gereicht unseren westlichen Kampstruppen zur hohen Shre. Für unsere Feinde ist es ein sichtbares Zeichen übrer Ohnmacht. Mit der ftrategischen Defensibe bereinigte unsere Beeresleitung jedoch zugleich auch eine tattische Offensibe, lettere beftimmt dazu, kleinere Schaden der eigenen Front zu verbessern, Wundstellen des Feindes auszunugen, dem Gegner zu beweisen, daß deutscher Angriffsgeist auf ber Sohle bes Schübengrabens nicht begraben lag. Diefen Rebenzweden diente die Januarichlacht bei Soiffons, die Kämpfe im Gebiet um Phern, das Ringen um den Sartmannsweiler Kopf und die benachbarten Bergkuppen, sowie die Argonnenfänwfe. Im Monat Marz versuchte Joffre den ersten großen Durchbruch im Champagne-Gebiet. Sein Ziel war die hinter der deutschen Front gesegene Stodt Bou-giers au erobern und dadurch die feindliche Frontlinie ins Wonfen zu bringen. Troibem mehr als 10 000 Schut innerhalb 24 Stunden auf die deutichen Stellungen berniederhagelten, errang ber Gegner feinen Borteil. Er verlor neben gablreichen Gefangenen etwa 45 000 Mann an Toten und Berwundeten. Am 10. Mars gab Joffre den Berfuch auf. Die deutschie Champagne-Front stand foster da denn je. Reum bier Raum vier Wochen später erfolgte ber zweite Stoß zwiichen Maas und Mofel. Die Franzosen wollten den bei St. Mihiel vorspringenden Dorn beseitigen, um pater bei einer Offensibe mehr Bewegungsfreiheit zu be-sitzen. Die Kämpfe zwischen Maas und Mosel bestan-den aus einer Reibe von Teilbandlungen, welche doch in ihrer Gesyntheit ein größeres Schlockenbild zeigen. Sie spielten sich von Ansang April bis Ende des Monats ab. Die Handung April bis Ende des waren auf dem nördlichen Abschnitt die Combees Söbe. auf dem füdlichen der Briefterwald. Ende April batte General Joffre fein Biel, die beberrichenden Maashohen

zu gewinnen, nicht erreicht.

Anfang Mai drännten die Aussen ganz besonders darauf, daß die verbindeten Westmäckte die dringend notwendige Entlastung bringen sollten. Rit jedem Tage wurde ihr Hisferuf lauter und verzweiselter. In einer Frontbreite von 30 Kilometer griffen die Franzosen nörd I ich Arras in vier Armeesords unsere Stellungen an, weiter nördlich die Engländer. Dieser Durchbruchsversuch war unsweiselhaft glänzend vordereitet worden. An einzelnen Stellen gelang es ihnen, die erste Stellung zu durchbrechen, auch blieden einige Orbschaften in ührer Hand. Das Haubt ziel blied auch diesmal unerreicht. Gegen Ende Mai war der erste Abhaitt der Loretto-Schlacht, die nördlich die sider den Kanal reichte, als beendet anzuseben. In den

mählich und langsom aber begann der Arger über die Berhöhnung, die man in dem merkwärdigen Geschenksch, von Mitseid mit dem armen elternfosen Kinde abgelöst zu werden.

Fräulein Mockgater war die erste, die zugriff. Sie dob das Kind vorsichtig ans dem Korbe beraus, setzte sich damit auf einen Studl und fing an, dem annen, halberstarrten Wesen Brust und Rücken zu reiben, wickelte es dam kurz entschlossen in ihre Schürze und bedeckte es mit dem wollenen Tuch, das sie gerade iber den Schultern trug.

"So — sossso — so — so i summte sie seise, den Sängling, der zu weinen begonnen hatte, auf ihrem Schose wiegend, und wie mit einem Zanderschlag war mit dieser Gebende auch in allen anderen, die niemals das Glück der Mutterschaft ersowen hatten, ein Sauch von Zärtlichseit und Liebe zu dem armen, mutterlosen Linde erwacht.

"Bir könnten eitwaß Mid) anwärment" begann Fräulein Schmitz.

"Und ein paar Decken wüßten am Ofen gewähnt werden!" rief Fränlein Klende.

"Ich hose ein paar Kissen aus meinem Bett!" entschloß sich Fräulein Wahlmann, die stark an der Gicht litt und nun in ihr Zimmer humpelte, um die Pfühle zu bringen.

"Wenn wir mur eine Flasche und einen Gunmisauger besähen!" meinte Fräusein de Boer. "Das arme Ding wird ja hungrig sein!"

Fräusein Schmitz entickloß sich, einen Bersuch zu machen, ob sie im nächsten Laden das Notwendige bekommen werde. Fräusein Trinkler schürte des Feuer im Ofen, und Fräusein Kreisber ging in die Küche, um eine Wännssache zu bereiten.

Selbst Fräusein Türeisen hielt es nicht länger. Sie schüttelte die Bettstrücke auf, die Fräusein Wahlmann aus ihrem Bett herbeigetragen hatte, legte sie in den skorb und machte dem Kinde ein Bett, wie es sauber und netter nicht sein konnte. Niemals hatten die Wände des Stifts und die alten Bilber an den Wänden so viel Unruhe und Geschäftigkeit im Stift gesehen, wie an diesem Abend, nur die Kerzen am Baume braunten still und ruhig in festlich heiterem Glanze. Aber man hatte kein Auge mehr für sie.

Als nun Flasche, Gununisauget und Milch zur Stelle waren, entstanden lebbaste Meinungsverschiedenbeiten. Einige meinten, die Wilch müsse dei einem so kleinen Kinde einen starken Zusat von Waser haben, andere wollten weuig Wasser zugesetzt haben und Fräulein Schmis bestand darauf, daß ein so ausgehungertes Wesen reine Wisch trinken müsse.

Mit atemsoser Spannung beobachteten dann alle läckelnd, wie das Kind trank. Wie es mit zarten Fingern schon kräftig den Sauger umspannte! Wie gierig es trank und den kleinen Mund beim Trinken drollig berzog, wobei es ein Baar großer blauer Augen aufickua.

Nachdem es sich satt getrunken, schlief es twoblig matt von der Wämne der Kissen ein, in seinem Korbe. Wie nun alles auf Zehenspitzen durch das Zimmer ging. Kur im Flüstertone unterhielt man sich und hatte nun erst Zeit, ausführlich auf den Fall zurüczukommen, twas bei der Sorge um das Kind bisher unmöglich getwesen war.

Fräulein Schmit hatte den ganzen Tag schon so eine Ahnung gehabt, daß etwas passieren werde, Fräusein Mahlmann hatte es den ganzen Worgen in der linken großen Bede gezuckt, und das hatte noch immer etwas zu bedeuten gehabt. Fräulein de Boer endlich behauptete, wenn des Morgens die Funken unter dem Kessel liesen, so könne man sicher sein, etwas Besonderes zu erleben. Und beute bätten sie das getan, jedesmal wenn sie den Kessel vom Feuer genommen.

fiber all dem aber erhob sich die eine große Frage, was mit dem Kinde werden solle?

Die meisten meinten, man muisse unbedingt der

Polizei Radricht geben. Die werde das Kind dann ichon irgendtoie unterbringen.

Aber andere wollten von dieser Art der Fürstage durchaus nichts wissen. Es sei nicht unmöglich, das das arme Wurm einer Ziehmutter übergeben winde und unter denen sollte es ja wahre Nabenmütter geben!

Als man noch leise bin und ber schritt, meinte Fräulein Klochgater plötslich, die selbst das schlatende Kind
noch nicht aus den Augen lassen fonnte, wie es denn
märe, wenn man das Kind im Stift behielte? Das
Sankt Annenheim wäre doch reich genug, um neden
den zwölf Infassen so ein Burm groß zu machen. Sie
wenigstens habe keine Angst, daß es ker einwal das
Brot schmäsern wirde . . Und die Arbeit wolle sie
gern auf sich nehmen. Sie hätte in ihrer Jugend schon
ein Kleines aufziehen müssen, ihre Schwester Dorothee,
die vor ein paar Jahren an der Schwindsucht gestochen
sei, und darum wisse sie twohl, wie so keine Wesen verbandhabt werden müssen . . .

Der Gebanke, das Kind im Stift zu behakten, war allen so neu, daß sich nur ein zaghafter Widerspruch dagegen erhob. "Ja, ich weiß nicht recht, ab wir —! Wenn die Benvaltung keinen Widerspruch erhebt! Es ist so vielleicht dach ein wenig ionderbar, daß wir ein Kind hier im Stift!" Aber es ließ sich dei näherem Juseden dach so wenig dagegen sagen, daß nach und nach alle überzeugt waren, daß das der beste Weg sei, den nach auf jeden Fall versuchen solle.
"Wenn man es recht überlegt", sagte das alte Früu-

"Wenn man es recht überlegt", jagte das akte Fräulein Türeisen, "jo liegt doch ganz gewiß ein Wint des Schickjals darin, daß uns ein Kind gewissemwhen unter den Weihnachtsbaum gelegt wird,"

"Richt wahr? Nicht mahr?" sagten alle, nickten mit den Köpfen und schauten voll Zärtlichkeit nach dem Körbchen, wo der Säugling, undekünnnert um die Sorgen, die in den Herzen seiner Hüterinnen umgingen, schlief und zweisen die Lippen zu einem komm merklichen Lächeln verzog.

"Man milite einmal mit den Herren von der Ber-

Morgen-Mudgabe. Erftes Blatt.

Aagen vom 18, bis 18. Juni griffen die Frangoien nocumats an, am 25. erstarb jede Gefechtstätigfeit. Bei dieser sweiten großen Offensive verhielten fich die Engländer nach ihren ichweren Berluften siemlich paffiv. Biederum war Joffres Blan gescheitert. Jak fünf Monate später begann die lette fünfte englisch-französiiche Berbftoffenfibe. Gie unterichied fich bon den friiheren dadurch, daß auf der ganzen Front eine noch nie dageivesone kanonade eröffnet wurde. Am 24. September griffen die Englander an der Front von Phern an und füdwestlich Lille, die Franzosen in der Champagne, zwischen Reims und den Argon-nen. An einzelnen Teilen der blutigen Champagne-Front erreichte der Feind in den ersten Tagen uicht unerhebliche Erfolge. Er konnte sie aber nicht tweiter ausnutzen, da er sich über die Stärke der deutiden bintergelegenen Fronten getäuscht hatte. Furchtbare Blutverlufte waren das Ergebnis für den Ungreifer, bis am 6. Oftober das große Feuer diefer gewaltigen Offensive erlosch. Sie war der lette große Weblichlag.

Aberichauen wir die Ergebnisse, so konnen wir jagen, daß alle Operationen der Berbündeten im Beften eine Entfäuschung für diese waren. Eine solche mußten sie noch in diesen Tagen erseben. Kaum war es ihnen nach monatelanger Rube am Hart mannsweiler Roof gelungen, durch einen überraichend und mit sablreichen Kräften vorgetragenen Angriff sich in den Bofit der Bergfuppe zu feten, die fie bereits feit April in Besith zu baben behandteten, so ging der Gewinn am nächsten und nächstelgenden Tage (wie auch aus dem gestrigen Togesbericht ersichtlich) ihnen schon wieder verloren. Rugland entging nicht feiner Bernichtung, die Angriffsarbeiten auf dem Balfan wurden trogdem zu einem glücklichen Ende geführt. Die neutralen Staaten gingen achtlos an ben Scheinerfolgen ber Weftmachte vorüber. Das Jahres. ergebnis ist für England und Franfreich beichämend. Die deutschen Stellungen und vor allen Dingen ihre belbenhaften Berteidiger bestanden die jahreslange furchtbare Belaftung. Dies hat das lange Rriegsjabr 1915 bollauf bewiefen.

#### Jum Untergang der "Bremen".

Bremen, 24. Dez. (Benf. Bln.) Unlaglich bes Untergangs bes fleinen Rrengers "Eremen" bat, ber "Befergeitung" gufolge, gmifden bem Bremer Genat und bem Raifer fowie bem Bringen Seinrich bon Breugen folgender Telegrammwechfel ftattgefunden:

"G. M. dem Raifer. Tief bewegt burch bie Rachricht bon bem Untergang bes fleinen Rreugers "Bremen" und eines Torpeboboots in ber Citiee beehrt fich Em. Majefiat ber Senat ber freien Sanfafiadt Bremen feine und ber Burgericaft aufrichtigite Anteilnahme an bem ichmerglichen Berluft, ber Cte, Majeftat Flotte betroffen hat, ebrerbietig gum Andbrud gu bringen. Die Patenstadt wird bas Andenken an die Offiziere und Mannschaften, die in treuer Bflichterfüllung ihr Leben für Raifer und Reich gelaffen haben, immer wieber in hoben Ghren halten.

Der Brafibent bes Senats Buff."

"Gr. Ronigl. Dobeit Bring Beinrich bon Breugen. Em. Ronigl. Sobeit beehrt fich ber Genat ber freien Sanfastadt Bremen, schmerzlich bewegt durch die Rachricht von bem Untergang feines Batenfdiffs Heinen Rreugers "Bremen" und eines Torpedoboots, feine aufrichtigfte Zeilnahme gu übermitteln. Ghre bem Unbenfen ber bis gum Tobe pflichigetreuen Offiziere und Mannichaften.

Der Prafibent bes Genats Buff."

Dem Brafibenten bes Genats ift barauf folgende Ant. wort des Raifers brahtlich gugegangen: "Die warme Anteilnahme bes Senats und ber Bürgerichaft Bremen an bem Untergang ihres Batenschiffs hat mir wohlgetan und wird in meiner Marine bantbaren Biberhail finden. Gine neue "Bremen" wird erfteben und in ihrer Befatung wird

waltung reden!" meinte Fraulein Schmit etwas vorlaut, worauf Fräulein Türeisen mit der gebührenden Binbe enflärte, daß fie nicht verfehlen werde, das zu tun. Die Benvaltung würde auch die übrigen Schritte au tun wiffen, die nötig feien.

"Dag wir ploglich ein Rind bier au verpflegen haben, ist eigentlich — nun, ich weiß nicht, wie ich mich ausdrücken soll, wie ein Märchen!" fuhr Fräulein Tür-eisen sort. "Mir wenigstens ist es so!"

"Mir auch!" fagte Fräusein Klenke, die leicht gerührt war, und wijdte fich die Maigen.

Wenn alles jo kommt, wie wir denken", nahm Fräulein Türeisen nach der kleinen Unterbrechung ihre Rede wieder auf, "so wird das Kind hier langsam heranmachien, größer und ftarfer werden, mit feinen Füßen bas Stift burchmeffen, von einer Stiebe gur anderen trippeln und uns unsere Tage berichonen. Manche ban uns werden vielleicht bariiber binfterben, aber einige werden es auch einmal groß und erwachsen sehen. Aber das sind so Aussichten!" sehte sie trübe lackelind bingu und idsvieg, an den Tod benfend, der thr von allen am nächsten frand.

"Wir werden das Kind — das uns namenlos übergeben tourde — toufen lassen", suhr sie nach einer Bause fort, "und ich denke, wir werden es Christine mennen, dur Erinnerung an den beutigen Christobend. Einen Bunamen mußte man noch finden."

Allerhand Borichläge wurden laut. Dann einigte man sich auf den Ramen Spriftine Amenheim, womit dem Anteil des Stifts an der guffünftigen Ergiehung des Kindes gleich gebiebrend Erwähnung geban war.

Leise riidten bann alle an den Tisch zum Abendbrot und während fie ihren Tee schlirften, schlief das Kind in feinem Storbe und ließ durch seine Gegenwart die Quellen der Liebe ftarfer und ftarfer ipriedeln, die es in den wellen Bergen der Alten gewedt hatte, an denen bas Leben einst aditios und graniam vorübergegangen

ber Selbengeift weiterleben, wie die im Dienft Gebliebes nen noch in der Todesstunde fo glangend bewiesen haben. 28ilbelm L. R.

Much Bring Seinrich fprach bem Genat feinen tief. empfundenen Dant aus fur die wohlwollende Unteilnahme beim Berluft G. Dt. G. "Bremen" fowie Des Begleitboote, "beren Bejahungen beim Untergang laut Melbung fich bel. benmutig und beutider Sceleute wurdig benohmen. Sicherlich wird bereinft eine neue "Bremen" eriteben."

Der Bremer Genat bat ferner bem Staatofefretor bes Reichsmarincamis Grohadmiral v. Tirpit telegraphifch feine Anteilnahme ausgesprochen, worauf biefer mit narmen Worten für die Anerfennung des mujiergultigen Berhaltens ber Besatzung gebanft bat.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbabener Nachrichten. Die Woche.

Das gegenwärtige Beihnachtsfest wird noch etwas ftiller fein, als bas vorjährige gewefen ift. Die Rriegslaften find brudender geworben und ber Tob auf ben Schlachtfelbern hat innerhalb ber leiten 12 Monate gang gewaltige Luden geriffen. In allen deutschen Familien hat man den Tod teurer Bermandten eber lieber Befannten gu beflagen, und gablreich find bie Bergen, die felbit an biefen Tagen, die bon ber Simmelsbotichaft: "Gore fei Gott in ber Sobe, Friebe auf Erden und ben Menfchen ein Bobigefallen" erfüllt fein follten, um im Arieg ftebenbe Angeborige bange ichlagen. Der heilige Abend, fonft ein Abend feligen Gidverfentens in die Weihnachtsbotichaft, bie allen Bolfern gilt, mar gemig in vielen Familien ein Tag ber Trauer, ber Behmut, ber Gorge. Bie viele Mütter werden mit Tranen in den Augen und mit schmerzzerriffenem Bergen ihren Kindern das Weihnachtsbaumden geschmudt haben, an bem bas freundliche Licht ber Rergen, bas Ginnbild ber flammenben Liebe bes Gottesfohnes und ber gu himmlifden Boben emporgerichteten Gehnfucht und hoffnung der Menichenhergen fehlen? Ich, es wird unendlich viel Leid jahraus, jahrein im ftillen getragen, aber was ist bas Leid vergangener Jahre gegen bas, bas biefer Krieg Müttern und Frauen und Kindern gebrocht hat!

Das Leid ift furchtbar groß, aber groß ift auch die Gebulb, mit ber es getragen wirb. Aus ichwachen Frauen find Belbinnen geworben, bie die Opfer auf fich nehmen, bie ihnen ber gewaltige Rampf um bes Bolles Ehre und Wohlfahrt aufburbet, und ftill find und fein Wefens baraus machen, wenngleich ihnen bas Berg blutet. Dem ftillen Belbentum ber Frauen heben wir es in erster Linie zu verdanken, wenn wir in ber Beimat trot bes bereits anberthalb Jahre wütenden Rriegs noch ein Leben leben, bas fich im Grunde genommen trot einiger fühlbaren Ginfchränfungen wenig von dem friedlicher Beiten unterfdeibet. Ja, bas große Leid, bas ber Rrieg über unfere Raditen gebracht bat, tritt in einer Beife beicheiben hinter die Forderungen gurud, die bas Leben an uns ftellt, daß es viel zu viele fertig bringen, fich völlig barüber hinweggufeben und fich in Luftbarleiten gutlich gu tun, die bem Charafter ber Zeit und ber Rudficht, die wir bem am ftarliben leibenden Teil unferes Bolles: ben Frauen babeim und ben Goldaten in ben Schützengraben Schulbig find, fo gar feine Rechnung tragen. Run, vielleicht ift es gerade ein Beichen unferer Starle, bag es fich so verhalt, daß bas entbehrliche Gerant des Lebensgenusses nach wie vor grünt und

Das Leid ift groß, die Geduld ift groß, mit der es getragen wird. groß ift aber auch die Silfsbereitich aft. Richt allen fann geholfen werben und die fcilimmfien Bunden, die der Rrieg fchlägt, fonnen nicht Menichen, fondern tann nur die Beit beifen. Die Bilfobereitschaft, die fich auch bor biefem Beit in bemerkenswerter Beife gezeigt bat, bilbet gwar tein ausreichenbes, wohl aber ein tröftenbes Gegengewicht ber bitteren Folgen bes Kriegs. Die Flamme ber Menschenliebe brennt noch, und Sag und Reid, mogen fie auch beangftigend groß fein, werden fie nicht jum Erlofden bringen. Und auch am trüben, ernften Kriegsweihnachtsfest fpinnen fich garte Raben bon ber Erbe gum Simmel. Bir fonnten auf biefe Faben nicht schöner und anschaulicher ginweisen, als burch die folgenden Schlichten, munderbar innigen Berfe, die Beter Scher unter ber fiberfchrift: "Alles Beilige und Babre wiederholt fich ewiglich" im "Simpligiffimus" veröffentlicht:

Und ficht bas Blut auf Erb' und Deer --Wie fommt ein Mifolaus baber Mus fernem Cand, zu Rindern fiein — Wie mag fold Bunder möglich fein? So bort, was ich euch fagen kann: Ich welft ben einem auch d weig von einem armen Wani (Ein gimmermann, wie Sofeph war), Der ftebt in Frankreich gut ein Jahr. Fünf Groschen kriegt ein Mann im Feld. Dem Zimmermann ichten's teures Geld; Sechs Kinder woll'n gesüttert sein, Orei Groschen täglich spart er ein Und schieft sie in die Deimat her — — Ein beiliger Ritolaus war ber. Und tobt bie Welt in bag und Lift Wie tommt hinaus ber Beilige Chrift? Gin Cehnen in die Welt hinaus; Und ift fein Mann im Gelb fo arm, Das ihm das Blut nicht pochie warm, Dieweil er an der Eade hürt: Die Kinder haben sie berührt; "Für Bater!" sprach ein kleiner Mund. So lobt er Gott von Herzensgrund. Und ob fein Gott im Bergen lebt, Ob er in himmels Weiten ichwebt -Es ist alleins und immerdar Der Gott, ber ihm ber rechte war.

Erinnerungstage naffauifder Regimenter. Grofferzoglid Beffifdes Lanbfturm . 3n. fanterie Bataillon 3, Darmftabt, 1914: 25. Dezember: Borten, Beftiger unfificer Angriff auf die Feldstellung Borfen, der abgewiesen wurde.

- Generalmajor Ferbinand v, Stodhaufen fturb als Rommanbeur einer Referve-Infanterie-Brigabe ben Belbentod. Der Berstarbene hat dem Füsilier-Regiment b. Gers-borff (Kurhest.) Rr. 80 vom April 1905 ab fast acht Jahre als

1. und 2. Masse, bes Friedrich-August-Freuzes 1. und 2. Maije und vieler anderer Orden.

Der Giferne Siegfried ift, gu Goen ber gefollenen Sohne des Baterlandes weihnachtlich geschwiidt worden. Unt ben zwei Feiertagen wied bas Denkmal von eintrefender Duntesheit bis 7 Uhr abends durch einen Scheinwerfer beleuchtet fein. Berschiedene Bereine und Immingen werden bei günftiger Bitterung an den Festtagen zur Ragelung er-scheinen und Liedervorträge halten. Die Goldeinwechstung findet an beiden Tagen ftatt.

- Spenden für bie Biesbabener Ariegofürforge. Bie und mitgeteilt wird, find dem herrn Oberburger-meister folgende Zuwendungen gemacht worden: 1. 270 M. von dem Kommando G. M. G. "Giegfrieb" gur Beteiligung an ber Ragelung bes hiefigen Giegfried-Standbilbes. Die Summe hat fich ergeben burch eine Sammlung bei ben Berren Offigieren und ber Befatung bes Schiffes, die aus Anlag ber Aufftellung bes Biesbabener Denfmals des Opferfinns borgenommen wurde. Der herr Oberbürgermeifter wird für die Offiziere und die Befahung G. M. G. "Giegfrieb" einen golbenen Ragel einschlagen. 2. 1000 M. bon Berrn Fred Ufinger (Milmautee), ber fich, ba er im Regierungebegirf Biesbaben geboren ift und teilweise feine Jugend in Biesbaben verbracht bat, gebrangt fühlte, "in biefer ichmeren Beit ein Scherflein beigutragen für die Bitwen und Baifen und besonders für die Falle, wo die Rot am größten ift". Der herr Oberburgermeifter bat beibe Spenden, die wegen ihrer Eigenart besonders erwähnenswert find, mit Danf'angenommen.

- Kriegsauszeichnungen. Joachim Zaute, Leutnant und Bataillonsadjutant im Infanterie-Regiment Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Ar. 111, Sohn des Königl. Baurats Taute in Biesbaden, ift mit dem Eisernen Kreug 1. Rlaffe ausgezeichnet worben.

- Das Zeitungslefen ift eine Bflicht. Bu je 1 Tag Gefangnis murben zwei Leute einer fleinen Gemeinbe bei Denabrud verurteilt, weil fie entgegen ber verfügten Befchlagnahme einige Pfund Schafwolle verkauft hatten. Sie brachten gu ihrer Berteidigung vor, die Berordnung mare ihnen unbefannt geblieben, ba fie in ber Gemeinde nicht in ber üblichen Weise befannt gemacht worden ift und fie Beitungen nicht lefen. Das Gericht glaubte ihnen, erflärte aber: "Wer jest teine Beitung lieft, handelt fahr. laffig und tann fich bei Kriegsverordnungen auf Untenninis, die ihn ftraffici maden foll, nicht berufen." Wee nicht außerhafb der Zeit leben will, hat fich diese Pflichterfullung freiwillig langft gur Gewohnheit gemacht. Gie ift befonbers eine tägliche Aufgabe fur ben, ber im geschäftlichen Leben iteht.

- Giferne Behnpfennigftude. Aber bas Musfeben bes neuen Behnpfennigstude, beffen Anspragung and Eifen bom Bunbesrat, wie gemelbet, bejchloffen ift, berlautet folgendes: Babrend bas eiferne Fünfpfennigftud am Rand gerippt war, wird das eiserne Zehnpfennigstild einen glatten Rand ausweisen. Jerner wird ber Abler bes neuen Behnpfennigftuds nur die Große besjenigen eines Fünf-pfennigftude haben. Man mußte biefe Berfleinerung bes Ablers bornehmen, ba man um biefen berum einen Berlenfrang legen will, um auf biefe Beife jeder Berwechslung bor-gubengen. Die Borberfeite bes eifernen Zegnpfennigftuds wird im übrigen genau fo aussehen wie bei ben eifernen Fünfpfennigftuden, b. f. bie Bahl fteht in ber Mitte, barunter "Pfennig" und die Jahredzahl, und am oberen Rand prangt die Aufschrift "Deutsches Reich". Wenn man auch an maggebenber Stelle bie bringende Rotwendigfeit bes fcmellen Herausbringens ber neuen Münge burchaus erfennt, fo wied bech aus technischen Grunden nech einige Beit vergehen, bebor die neue Minge in ben Berfehr tommt.

- Rleine Rotigen. Der Gottesbienft am 2. Beib-nachtstag, nachmittags 5 Uhr in ber Martttirche (Bfarrer Bedmann) wird als liturgischer Gottesbienst gehalten werden. Eine Rünftlerin wird im Berlauf bes Gottesbienftes bie Weihnachtslieder

bon Cornelius fingen. Derherichte über Hunft, Berirage und Dermandtes.

Derherichte über Kunk, Beriräge und Derwandtes.

\* Königliche Schanspiele. Sountag, den 26. Dezember, dei aufgehodenem Kommement: "Oberon". Anfang 6½ Uhr. Montag, den 27., Monnement B: "Der Graf von Luxemdurg". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 28., Kommement A: "Garmen". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 29., Abonnement A: "Garmen". Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 29., Abonnement A: "Garmen". Anfang 7 Uhr. Diensteile in 4 Aften don D. Blinmenthad und Mag Bernstein. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 30., det aufgehodenem Abonnement, Bolfspreise: "Schneenvinsten und die sieden Amerge". Anfang 3 Uhr. Abonnement C: "Mignon". Minjang 7 Uhr. Freitag, den 31., Abonnement A: "Lumbaatsogadbundus". Anfang 6 Uhr. Somstag, den 1. Januar, Abonnement D: "Undine". Anfang 7 Uhr. Gonntag, den 2., Abonnement D: "Undine". Anfang 6½ Uhr. Bontag, den 2., Abonnement C., gum erstenmal wiederbott: "Die große Bause". Anfang 7 Uhr.

\* Resdenz-Theatet. Sonntag, den 26. Dezember, nachantsogs ½4 Uhr: "Bernschoft: "Die seige Erzellenz". Kontag, den 27., nachantsags ½4 Uhr: "Riem-Dänmiling". Abonds 7 Uhr: "Die seige Erzellenz". Kontag, den 28.: "Die seige Erzellenz". Weitnoch, den 29.: "Gerzschaftstag, den 28.: "Die seige Erzellenz". Weitnoch, den 29.: "Gerzschaftstag, den 1. Januar, nachantstags ½4 Uhr: "Einranschoft". Somstag, den 1. Januar, nachantstags ½4 Uhr: "Einranschoft". Abends 7 Uhr: "Ein toller Einjall". Somstag, den 1. Januar, nachantstags ½4 Uhr: "Einranschoft". Abends 7 Uhr: "Ein toller Einjall".

"Ein toller Ginfall".

Ein toller Einsell".

\* Kurhaus. Das Orgelfrüßkonzert am 1. Weihnachestag mit Friedrich Betersen (Orges) und Margarete Dieber-Hüttel (Sopran) wird eröffnet mit der Khantalie über "D du fröhliche, o du seige sir Orgel von V. Lur, es solgen "Weihnacht" für Sopran von O. Wermann, "Deilige Kacht", Charasterstück sur Orgel von K. Berrdung. Jehlicher Warsch über "Kun damset alle Goti" sir Orgel von E. Karg-Elert und Lieder sir Sovran: "Segensspruch" von D. Dorn, "Morgenhunne" von Hensche und "Redmung" von W. Willer. In dem Sonder-Konzerte unter Kurschellmeister Sermann Irmers Leitung am Mortag, abends 8 ühr, im großen Saale gelangt die Ondertüre zu "Der Freischun den Krie "Wie nahte wir der Schummer" aus "Der Freischun", "Auf Voiten", "Ter Kregsmann" und "Belgoland" von Otto Homaun-Weban und durch den weiteren Solitien des Abends Vaul Ludwig das Konzert sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Ungarische Khapsodie sir Violoniecklo und Orgester von E. Gottermann und Vergeber von E. Kapsonser sir Vergeber von E. Kapsonser sir Vergeber von E. Kapsonser von E. Weiter von E. Kapsonser von E. Kapsonser von E. Kapsonser von E verhatter der "Continental Times" Berlin, Emil Bleed-Schlombach, wird am Mittwoch, abends 8 Uhr, im lleinen Saale einen Bertrag mit Lichtbildern über das Thema: "Mit den Türken an den Dardonnellen und auf Gallipoli" balten. Der Bortrag dietet einen vorsüglichen überdilch und dürfte daher wie Gang und Berlauf der bisherigen Dardonellenfämpfe und dürfte daher wie alleroris, so auch hier vorses Interes finden großes Intereffe finben.

Wiesbadener Dergnügungs Bahnen und Lichtiplete. tod. Der Berstarbene hat dem Füstlier-Rögiment v. Gers-borff (Kurhess.) Nr. 80 vom April 1905 ab fast acht Jahre als Banaillonskommandeur und Oberstseutnant beim Stude ange-hört. Generalunger v. St. war Ritter des Eisernen Kreuzes ergibt eine Reihe komisser Ezenen, die sich in stets wechselnber dus

di Sci kä

Cametag, 25. Dezember 1915.

einug abspielen, während landschaftlich reizdolle Katurausnahmen eirlungsbollen dintergrund schassen. Ein in dandlung und Spiel berdertagendes Schauspiel, "Schubles", sowie die neuesten Artegstenchte bervollständigen das Festprogramm.

\*\*Ronapol-Lichtspiele. Mar Pallenberg, der vorzügliche Komiser des Berliner Deutschen Theaters, tritt in dem Lusispiel "Der rasende Koland" als Ordinarius eines Mäddengununssums auf; er entjesselte in dieser Kolandrus eines Mäddengununssums auf; er entjesselte in dieser Kolle überall wahte Lachsturme. Der Kilmsen sie überall wahre Lachsturme. Der Kolandspielen sein is Kontag. Tas Heiprogramm endalt weiter den ausgezeichneten, dier edeufalls zum erstenmal zur Aussteltspiele Fall", und einige siehere Silder. Bom Mittwoch ab inden Jugendvorzieslungen mit ausgewählt gediegenem Frogramm und lustigen Geschichten statt.

\*Das Thaliatheater dat sint die Beihnachtstage ein besonders

\* Das Thaliatheater hat sir die Weihnachtstage ein besonders lömes Brogramm unsammengestellt. Der neue Weihnachtsfilm "Ein eit deutscher Sieg", Episode aus dem großen Weltkrieg, führt den keindern eine Weihnachtsbescherung unserer blauen Jungen in Zeindesland vor Augen und weist packende Szenen auf. Pür den fütigen Teil sorgt der besiedete Komiser Paul Deidemann in dem Luispiel "Teddy und die Humacherin" und die Humareste "Wondschein-Serenade". Aktuelle Aufnahmen von Sedan und die neuesten Eriegsdieder werden besonderes Interesse erweden.

Dereinsfeste. (Aufnahme frei bis gu 20 Beilen.)

\* Auf die am 2. Feiertag, nachmittags 4 Uhr, in der Turnballe "Männerturnbereins" flattfindende gefellige In-menfunft sei nochwals auswerksam gemacht. Mitglieder und auf Urlaub fich befindende Goldaten fowie Freunde ber Turnerei find

#### Proving Bessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

bs. Beilburg, 23, Des. Um 20. b. IR. feiern ber frühere, jeht Biebrich a. Rh. im Rubeftanb lebenbe Burgermeifter im Biebrich a. Rh. im Aubestand lebende Burgermeitier unferer Stadt, herr Abolf Schaum, und seine Gemablin, Maria, geb. Bill, bas Fest der goldenen hochzeit. Das Jubeipaar geb. Will, bas Best ber golbenen geistigen und forperlichen Ruftigleit.

Nachbarstaaten u. Provinzen.

— Mainz 23. Dez. Die Berlagsgesellschaft bes nationalliberalen "Mainzer Tageblatts" geht mit dem L. Januar 1916 an die Mainzer Berlagsanstalt über. In Bufunst wird also bon dem genannten Berlag neben dem sortschritt-liden "Mainzer Anzeiger" auch das nationalieberale "Tageblati" berausgegeben merden

perausgegeben werden.
rmk. Darmstadt, 23. Dez. Die heute ersolgte Berbaftung bes Bantiers Leonold Rabn erregt in weiten Kreisen be-rechtigtes Aussehen, da st. eine geachtete Stellung einnahm und u. a. auch in der Steuerberaulagungskommission mitwirkte. Allem Anichein noch sind die seit etwa einem Jahre bestehenden Jahlungsichwierigkeiten durch Berluste in ausländischen, englischen und nissischen Berten enthanden. Ein Offizier allein verliert ein Bere mögensdepot von etwa 70 000 M. Freunde haben schon seit einigen Moden versucht, ein Arrangement zustande zu deinaen, doch ist dies wegen der Sohe der Schulden misslungen. A. galt als sehr solibe.

#### Sport und Cuftfahrt.

\* Boblitätigfeitefpenben ans Rriegerennen. Der Jodeiflub für Diterreid fonnte bem Rriegofürforgeamt 68 000 Aronen als Teilertragnis aus feinen biesjahrigen Totalifatoreinnahmen überweifen. 49 220 Rronen erhielt bie Rriegsfürferge bom Wiener Trabrennberein, ein Betrag, ber aus bem gehnprogentigen Bufchlag gu feinen Gintritisfarten ftammt. Ema 500 000 Stronen werden nach ber "Allgemeinen Sportzeitung" die Buwendungen betragen, die durch ben Ungariichen Jodeiflub, Rennstallbesuber, Trainer und Jodeis aus Unlag errungener Siege für bie Rriegewohltatigleitopflege gufammentommen. Der Ungarifdje Jodeiflub bestimmte bie gefamte Reineinnohme feiner Commer- und Derbitrennen für die Opfer des Rriegs und für die burch ben Ginfall ber Ruffen fower betroffenen Komitate Ungarus. Auch in Deutichland ift ein Zeil ber Reineinnahmen aus ben Rennen für Wohlfabrtegwede abgegeben worben

Deutscher Reichsausschuß fur Turnen, Spiel und Sport. Ein dem Reichsausschuß angehöriger Berband hat ben Antrag eingereicht, ben Ramen biefes alle beutichen Sport- und Turnberbande umfaffenden Bundes in "Deutscher Reichsausichug für Turnen, Spiel und Sport" umgumanbeln. Gine berartige Rameneanberung entspreche nut ben Tatfachen, benn bie Aufgaben bes Reichsausschuffes find ja icon feit Jahren gang allgemeiner Art, und nur eine Aufgabe aus bem Gefamtbereich mar die Borbereitung ber Internationalen olhmpifden Spiele, die urfprünglich die Beranlaffung gu feiner Grundung war. Saupttätigfeit bes Reichsausichuffes in der letten Beit war die Werbeidtigfeit fur die Ginrichtung von Spiels und Sportplaten in gang Deutichland noch bem Mufter bes "Deutichen Stadions" im Berliner Granewald. Ein Beichluß über bie namensanberung wird natürlich erft nach bem Krieg gefaßt werben fonnen.

#### Neues aus aller Welt.

Bergiftung burch Avblenogubgase. Berlin, 24. Des. In Calw batten zwei Labenmadden bes Kausmanns Steubie in ihrem Schlafzimmer am Abend ben Ofen mit Roblen gefüllt und die Feuerung nicht richtig eingestellt. Es enttwidelten sich Koblengase, die eine schwere Bedgiftung ber Midden berbeiführten. Die eine der Berungludten, ein Bishriges Mödden, ftarb auf bem Transport gum Krantenhause, die andere liegt boffungslos

Sin großer Fielfc, Burft und Canfediebstahl Berlin, 23. Dez. Das B. T. melbet aus Berlin: Schiveineffelich und Wurft im Berte von 3000 M erbeuteten Einbrecher in der vergangenen Racht in der Korddeutschen Felfchzentrale in der Seeftraße. 30 Schinfen, ein balbes Schwein, 50 Bund Rippenfett, eine Menge anderer Fleischwaren und eine Anzahl Gänse sielen den Dieben zum

Drei Kinder ertrunten. Berlin, 24. Des. In Bar-nid im Kreise Landeberg a. b. Barthe ertranten beim Betoeten bes bummen Gifes brei Rinber im Alter von 3, 8 und

Die Gattin burch Unverlichtigfeit erfcoffen, Ronigs. berg, 24. Dez. In Memel erichog ber hilfspolizeibeamie Burgabn durch Hantieren mit einer Browningvijtole, indem

die Baffe fich ploblich entlud, seine ind Zimmer tretende Frau. Für 24 000 M. Zinsicheine gestohlen. Berlin, 24. Dez. In der Damenmantelfahrif von Krotoschin in der Kronen-straße 38 erbeuteten in der Racht zu vorgestern Einbrecher für 24 000 R. Zinsschrine und 1000 R. bares Geld. Die

Diebe verschafften sich mit Rachschlüsseln und Dietrichen Eingang in die Kontorräume und erbrachen dort dem Geldschrank. Wertpapiere felbst liegen fie liegen, nur bie ginsscheine nachmen fie mit. Es handelt fich um Sppothefenpfandbriefe, sprog. preußische Stanisanleiben, Pfandbriefe ber preußifcen Pfandbri fvant Berlin, 85 proz. Pfandbriefe ber Pro-ving Bosen, Ausgade F. Pfandbriefe ber Lambant von Thorn und der pojenichen Landichaftsbank und 31/2003. Reichsamleibe. Bon den Tätern fehlt jebe Spur.

Die Mündener Bilberfalldung. Munden, 24. Deg. Die befannte Mindener Bilberfalldungsaffare bat bamit ihnen barlaufigen Abschäuß gefunden, daß die Frau bes Bilderfälschers, Frau Lehmann, in Bern auf Berankassung der Münchener Kriminalpolizei verhaftet wurde. Die Fran ist bereits in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Der Mann wurde, wie erinnerlich, ichon in der vorigen Woche in Bürich verhaftet.

Des Gattenmerbes perbachtig. Breslau, 24. Deg. Die Fran eines angesehenen Bürgers in Lauban in Schl. wurde unter dem Verbacht des versuchten Gattemmordes verhaftet und dem Untersuchungsgefängnis zugeführt. Die Berhaftete ist fast 25 Jahre jünger als ihr Mann. Sie scheint bei der Choschliefzung weniger der Reigung ihres herzens gefolgt zu sein als der Sucht, einen wohlhabenden Mann zu heiraten. Ihr Bersuch, sich des Gatten zu entledigen, ist ihr jedoch misgefüdt. Sie batte ihrem Manne eine Taffe Tee gubereitet; als er davon trinfen wollte, geriet er zufällig mit dem Finger in den Tee und bemerkte, daß sich die Flüssigkeit fettig anfühlte. Sofort brachte er ben Tee gur Untersuchung nach der Apothefe, wo sein Berbacht bestätigt wurde. Getrant enthielt größere Mengen von Bilgenfremtol und Chloroform. Die Beschuldigte bestritt bei ber polizeilichen

Bernehmung bas ihr zur Laft gelegte Berbrechen. 1500 "in Gebanten fieben gebliebene Regenfchirme". Berlin, 24. Dez. In der Pfandfammer der Reuen Schonbouger Strafe fant biefer Tage eine Auftion bon Gegenftänden statt, die in der Strafenbahn vergessen worden waren. Reben 1500 Regenschirmen und allerlei anderen Cachen fah man fogar ein Grammophon nebst Platten, bas ein befonbers Bergeitlicher in Gebanten bat liegen laffen.

Gine Riefengebirgbande niedergebraunt. Sirich berg, 23. Des. Die olie ichlefifde Banbe oberbalb Schreiberbau im Riefen-gebirge (1158 Meter) ift beute mittag bollftanbig niedergebrannt.



#### Handelsteil. Die industriellen Quel'en deutscher Kraft.

Die deutsche Industrie beruht auf dem deutschen Rohlen- und Erzreichtum. Neben der Landwirtschaft ist unser reiches industrielles Gebiet der andere Pfeiler der deutschen Macht. Der Krieg wies der Industrie Aufgaben im Interesse der Landesverteidigung zu und diesen Aufgaben ist sie gerecht geworden. Sie hat eine wesentbessere Anpassungsfähigkeit bewiesen als die Industrie unserer Gegner. Auch hier ist der Vorsprung erzielt worden dadurch, daß sieh unsere Industrie schon in den ersten Monaten des Krieges auf sich selbst gestellt und sich gezwungen sah, sich der Kriegswirtschaftslage anzu-Während man im feindlichen Auslande noch von der Eroberung deutscher Absatzgebiete träumte, arbeitete die deutsche Industrie schon für die deutsche Kriegswirt-schaft. Und während man im feindlichen Ausland den Tag schon bestimmen zu können glaubte, an dem Deutschland infolge der mangelnden Ein- und Ausfuhr seiner Industrie zugrunde gerichtet sein werde, kam unerwartet der Tag beran, an dem sich im gegnerischen Lager zeigte, daß ein kämpfendes Heer zum Siege eine gewaltige, erstklassige und leistungsfähige Industrie hinter sich haben müsse, Unsere Gegner sind daher jetzt noch auf die amerikanische Industrie angewiesen, die ihnen aber nur zu teueren Preisen zur Verfügung steht. Während Deutschland sich auch industriell genügt, müssen England und Frankreich trotz der Mobilisierung ihrer Industrien ungeheure Summen an Amerika zahlen, Summen, die auf die Dauer den größten Nationalreichtum erschöpfen.

Grundbedingung für jeden modernen Krieg ist Kohle, Die deutschen Stein- und Braunkohlenlager-stätten werden auf 423 356 Millionen Tounen geschätzt. Demgegenüber besitzt England Kohlenlager im Umfange von 189 533 Millionen Tonnen und Frankreich solche im Umfange von 17 583 Millionen Tonnen. Die im übrigen Europa (hauptslichlich Belgien und Rußland) vorhandenen Lager werden auf 153 718 Millionen Tonnen geschätzt. Schon vor dem Kriege hielt also Deutschland bereits 54 Proz. der europäischen Kohlenvorräte in der Hand, ein Verhältnis, das sich wesentlich zu seinem Gunsten dadurch verschoben hat, daß Deutschland ganz Belgien sowie das nordfranzösische Kohlenrevier und einen Teil des russi-5then Kehlengebiets besetzt häft.

Ähnlich stellt sich das Verhältnis Deutschlands an Erzen und metallischen Eisenerzen. Deutsch-Anteil an den Vorräten Europas wird für Erze auf 3878 Millionen Tonnen und für metallisches Eisen auf 1360 Millionen Tonnen geschätzt, gegenüber England mit 1300 Millionen Tonnen Erze und 455 Millionen Tonnen metallischem Eisen und gegenüber Frankreich mit 3300 Millionen Tonnen Erzen und 1140 Millionen Tonnen metallischem Eisen. Aber auch in der Verwendung dieser Schätze ist Frankreich durch die deutsche Besetzung stark beengt.

Ganz beträchtlich, und zwar wesentlich stärker als in Anderen Ländern ist in Deutschland die Koksge-Winnung gestiegen, deren Nebenprodukte in ihrer vielseitigen Verarbeitung und Anwendung (Farben, Chemikalien und Arzneien) das Ausland von Deutschland abhängig gemacht haben.

Die Steigerung, die die deutsche Roheisen-erzeugung von durchschnittlich 1924700 Tonnen während der Jahre 1871 bis 1874 auf 15 574 000 Tonnen im Jahre 1911 erfahren hat, ist von keinem Lande der Welt er-

reicht worden. Auch in dem für die Kriegführung so un-endlich wichtigen Stahl steht Deutschland in Europa an der Spitze, bleibt aber hier nicht unwesentlich noch hinter Amerika zurück.

deutsche Elektrizitätsindustrie herrscht in ihrer Ausdehnung und Anwendung die Welt. Sie vermochte daher auch für den Krieg ungeahnte Aufgaben zu erfüllen. In der Kaliproduktion — Kali wird überhaupt nur in Deutschland gewonnen — besitzt Deutsch-land ebenfalls eine sehr wertvolle volkswirtschaftliche Waffe

Industrie und Landwirtschaft - die Grundlagen unseres hochentwickelten Wirtschaftslebens, gleich unentbehrlich für den Sieg und die Zukunft unserer ache, die eine nicht ohne die andere. Bei noch so hoher Würdigung der Leistungen der deutschen Landwirtschaft im Kriege darf man nicht übersehen, daß die Größe des in-dustriellen Deutschland die Blüte der Landwirtschaft vor dem Kriege mitbedingte, daß das industrielle Deutschland eine unumgängliche Voraussetzung ist für die Leistungs-fähigkeit der Landwirtschaft, daß bestimmte deutsche Industriezweige für die Lebenshaltung und teilweise auch für die Ernährung des deutschen Volkes einfach unentbehr-

#### Zur Beschlagnahme von Bastfasererzeugnissen.

W. T.-B. Berlin, 24, Dez. (Amtlich.) Eine Bekannt-machung vom 23. Dezember 1915, die am 27. Dezember 1915 in Kraft tritt, betrifft die Beschlagnahme, Verwendung und Veräußerung von Bastfasern (Jute, Flachs, Ramie, europä-ischer Hanf und überseeischer Hanf) und von Erzeugnissen aus Bastfasern. Nach dieser Bekanntmachung sind alle Bastfasern in rohem, ganz oder teilweise gebleichtem, kremiertem oder gefärbtem Zustande beschlagnahmt. Ihre situng ist für den allgemeinen Gebrauch nur in bestimmten, in der Bekanntmachung näher geregelten Fällen erlaubt. Zur Erfüllung von unmittelbaren oder mittelbaren Aufträgen der Heeres- und Marinebehörden (Kriegslieferungen) ist die Verarbeitung und Verwendung von Bastfasern in weitem Umfange zugelassen. dere dürfen auch ohne einen Auftrag auf Kriegslieferungen Halb- und Fertigerzeugnisse für Kriegsbedarf auf Vorrat unter Beobachtung bestimmter Vorschriften gefertigt wer-Die auf Vorrat hergestellten Garne und Gewebe, über die ein Lagerbuch zu führen ist, sind ebenfalls beschlagnahmt und ihre Auslieferung ist nur zur Erfüllung eines Auftrages auf Kriegslieferungen gestattet. — Trotz der Beschlagnahme bleibt die Veräußerung und Lieferung von Bastfaserrohstoffen an Bastfaserspinnereien und Seilereien oder an andere Personen zulässig, die einen schriftlichen Auftrag einer Bastfaserspinnerei oder Seilerei zur Beschaffung von Bastfaserrohstoffen besitzen. - Auch die fadenartigen Halb- und Fertigerzeugnisse aus Bastfasern, wie Garne, Zwirne, Seilfäden, sind beschlagnahmt. Jedoch ist ihre Veräußerung und Lieferung trotz der Beschlag-nahme unbeschränkt erlaubt, so daß die Beschlagnahme nur eine weitere Verarbeitung dieser Garne, Zwirne oder Seil-fäden verhindern soll. Die Bekanntmachung enthält eine ganze Anzahl wichtiger Einzelbestimmungen, ihr Wortlaut ist bei den Polizeidirektionen einzusehen.

#### Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Ausgabe einer Sproz. italienischen Kriegsanleihe. Rom, 24. Dez. (Eig. Drahlbericht) Durch könig-lichen Erlaß wird die Ermächtigung zur Ausgabe einer nationalen 5proz. steuerfreien Anleihe erteilt. Die Anleihe soll in 25 Jahren amortisiert, darf jedoch vor dem 1. Januar 1926 nicht zurückbezahlt oder konvertiert werden. Die Abschnitte lauten im Nennwerte über 100, 500, 1000, 5000, 10 000 und 20 000 Lire. Der Zeichnungspreis be-

trägt 97 ½ Proz. Die Zeichnung findet vom 1. Januar bis 10. Februar in Italien und bis zum 31. März in den Kolonien sowie im Auslande bei den Konsulaten und dazu bestimmten Banken statt. Zur Durchführung der Ausgabe hat sich ein Bankenkonsortium gebildet. Den Besitzern der letzten nationalen Anleihe ist der Umtausch in Stücken der neuen Anleihe unter Zuzahlung von 21/2 Proz. eingeräumt worden.

#### Industrie und Handel.

W. T.-B. A.-G. für österreichisch - ungarische Mineralprodukte. Wien, 24. Dez. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß, von dem Reingewinn von 512 025 Kronen dem Reservefonds 251 830 Kronen zuzuführen, an Dividende 240 000 Kronen (gleich 8 Proz.) zu verteilen, für Tantieme 33 684 Kronen zu verwenden und 213 158 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

w. Leipziger Wollkämmerei, A.-G. Leipzig, 23. Dez. Der Aufsichtsrat der Leipziger Wollkämmerei, A.-G., beschloß, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (wie i. V.) vorzuschlagen.

\* Ausbeute von Gewerkschaften. Die Gewerkschaft Königin Elisabeth zahlt für das letzte Vierteljahr 1915 eine Ausbeute von wieder 400 M. für den Kux, - Die Gewerkschaft König Ludwig in Recklinghausen erhöht für das letzte Vierteljahr 1915 ihre Ausbeute von 250 M. für den Kux im vorigen Vierteljahr auf 400 M. - Die Gewerkschaft Ver. Helene und Amalie, Sitz Essen-Ruhr, wird für das 4. Quartal ihre Ausbeute um 150 M. auf 350 M. erhöhen. — Die Steinkohlen-Gewerkschaft Blankenburg in Hammerthal bringt für das 4. Quartal eine Ausbeute von 50 M. zur Verteilung. - Die Steinkohlengewerk-schaft Fröhliche Morgensonne in Wattenscheid erhöht für das 4. Quartal 1915 ihre zur Verteilung gelangende Ausbeute von 75 auf 100 M. — Die Gewerkschaft Gottessegen in Lötringhausen bringt für das 4. Quartal 1915 eine Ausbeute von 40 M. je Kux zur Verteilung. — Die Gewerkschaft der Zeche Karoline in Holzwickede bringt für das 4. Quartal 1915 eine Ausbeute von 40 M. je Kux

zur Verteilung. \* Elektrokupfer in London. Fast jeder Tag bringt neue Beispiele dafür, daß der wirtschaftliche Krieg, mit dem England Deutschland zu besiegen hofft, schwere Folgen für England selbst hat. Das wird besonders deutlich auf den Gebieten, die nach traditioneller Auffassung von England beherrscht werden, also auf den Gebieten des Getreide- und Metallhandels usw. Aus London wird jetzt der Preis für Elektrokupfer mit 100% Pfund Sterling gemeldet, das ist ein Rekordpreis, der sich um nicht weniger als 64 Proz. über den Preisstand von 61 Pfund Anfang Januar d. J. stellt. Starke Nachfrage, enorme Verteuerung der Seefrachten, Valutenentwertung und nicht zuletzt Ausnützung der Konjunktur durch die amerikanischen Produzenten sind die Hauptgründe für die starke Preissteigerung, die sich seit Anfang des Jahres etwa für Elektrolytkupfer und die übrigen Metalle in England bemerkbar macht.

Die Morgen-Musgabe umjaft 12 Seiten fowie bie Berlagebeilagen "Der Roman", "Der Landbote" und "Unterhaltenbe Blatter" Rt. 26.

#### Daupildribfrirer: IL Degerbor &.

Beranmverfild für ben politischen Tell: Dr. part. A. holdt für ben Unterbeftungteil I. n. Rausunder! Sr Röckrichen aus Sirfsaben und ben Ausberbritzen: J. B. d. Diebendach ihr "Gerichtsfant" d. Diedendach ihr "Gerichtsfant" d. Diedendach ihr "Gerichtsfant" d. Diedendach ihr "Gerichtsfant" d. Doager ihr den derbeitsche I. E. in der Mertagen und Bertanen: D. Dounant in Greicht in Westerben.
Deud und Bertag der L. Schelbendengingen hof-Besterendert in Allegaben.

Sprechftenbe ber Schriftleitung: 12 6is 2 Uffr.

### Neues Abonnement

iegenden

1916. I. Quarfal (Januar—Marz).

Breis viertetjährlich (13 Rummern): in Deutschland und Ofterreich-Ungarn 3 % 50 3, unter Kreugband 3 % 90 3, einzelne Rummer 30 3, für die anderen Länder des Beltpoftvereins 4 # 80 3.

Bestellungen - auch furd gelb - werden bon allen Buchhandlungen, Zeitungogefcaften, burch die Gelbboft und bon unferer Expedition angenommen.

Probennummern fteben toftentos und portofret gur Berfügung.



(Beriodend.) "Barum lafit Ihr Ruffen Guch fo gerne fangen ?" - "Bir haben geherrt, zweimillionfte 'fangene Rug friegte golbene Hhrr!"

Munchen, im Dezember-1915.

Die Expedition der "Fliegenden Plätter".

Die Firma Foist Strauss, Frankfurt a. M., welche vom Reichs-Militär-Fistus, vertreten durch die Inspection des Kraftsahrwesens in Berlin-Schöneberg, mit bem Anfauf ber beschlagnahmten AltgummisSorten fir bas Gebiet ber Proving Heffen-Naffau beauftragt ift, hat
mir bie Bertretung für Wiesbaden übertragen.

Die Befiger folder Gummiabfalle find laut Befanntmachung bes guftandigen General-Rommandos verpflichtet, biefelben obengenannter Firma zuzusenben.

Bur Erleichterung ber Ablieferung für Biesbaben fann folde nunmehr an ben Unterzeichneten, gegen Bahlung ber gefestich vorgefdriebenen Sochftpreise erfolgen.

Georg Glücklich, Wiesbaden,

Telej. 6209.

10 Friedrichftrage 10.

## Hch. Reichard

Denkbar größte Auswahl in

## jeder Art und jeder Preislage.

Im Besonderen geeignete Rahmen für Kriegshelden

und gefallene Krieger. :: :: :: :: ::

#### Melierte Kohlen

Nusskohlen I., II. u. III. für Herd- und Ofenfeuerung. Anthrazitkohlen II u. III. für Dauerbrandöfen. Brechkoks I., II., III., Braunkohlen-Brikets Union.

Friedrich Zander

Adelheidstrasse 44. Pernsprecher 1048.



Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büzo: Südbahnhaf. Fernsprecher 917 u. 1964.

Abhelung und Versendung von Gütern und Reisegepäck zu bahnseitig festgesetzten Gebühren. 1470

<del>\*</del>

Verzeilungen.

Versicherungen.



#### L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 21 Fernsprecher 6-50-53.

#### Neujahrswunich-Ablöfungstarten

haben bis jett gelöst folgende Damen und Herren: Abegg, Rentner, Fran. Alihausse, Dr. med., u. Frau. Beder, Herm., Bambireltor. Berden-famp, Luise. Burmayer, A. Buch-mann, Bruno. Hoteldirestor. Bilse, Friedr., Bildhauer. Bahlmann, Dito, Bildhauer. Bartling, Geh. Som. Rat. Reidsstans. u. Landiags. mann, Bruno, Hebenser. Bohlmann, Otto, Bilbamer. Bohlmann, Otto, Bilbamer. Bohlmann, Otto, Bilbamer. Bilbamer. Bohlmann, Otto, Bilbamer. Bilbamer. Bendingman, Geb. Bom. Rat. Reichstags. u. Lambtags. abgeordneter. Biedel, Judwig. Rentner. Bierbramer, Theodor, Magistr.-Cherfelrethär. u. Hamilie. Büdingen, Wolfgang, Bulder, Ehrift., Ingenieur. u. Ham. Beher, Ehrift., Ingenieur. u. Ham. Beher, Ehrift., Ingenieur. u. Ham. Beher, Edith., Cdecholisserietherder. Borgmann, Beigeordneter. Bunandt, Konsul a. D. u. Stabtrat. Binker. Parl, Ing. Pedel. Wilh., Stadtrat. Wwe. Bohn, Joiet. Bartishat, Carl, Kyl. Hoodedrationsmaler.

Gron, Bilh., Rentner. Castendyd, Cherit s. D. u. Stadtrat.
Dannemann, Rephilm. Daelen, Bergwerlbirettor. u. Frau. Toerr, Ehristiane, Bitwe. Doerr, Frig. Bribalier.
Don Ed. Justizrat, Frau. Eisenlohr, Indeeling. Beitwe. Brank. Fraumb, Eduard, Bitme.
Glaefer, F. A., Stadtverordneter. Gruber, Geissl. Rat (Defan und Stadtbiarrer). u. Gloeden, Major. Glaefing. Geh. Dber-Ginanzrat, Oberbürgermeister.
Gees. Gmil. Stadtrat. Higger, Rudolf. Silger, Rellin. Deinrichten, Rechnungsrat. Dees, Wilh. Aug., und Familie, Gotel Bellevue. Herm. Rechnungsrat. Dees, Bilh. Aug., und Familie, Gotel Bellevue. Herm. Rechnungsrat. Dees, Bilh. Aug., und Familie, Gotel Bellevue. Herm. Rechnungsrat. Rest., Ting. u. Gewerbe-lehrer. Rimmel, Wag. Cherferetär, u. Reau. Kolle, Beh. Rat. Frau. Rreher, Rarl. Higher. Stadtrat. Reiner, Statt. Gladrat. Reinhandler. Router, Rarl. Biebricher Etr. 10. Rederld Richard, Rennner u. Begirksoriecher. Rarl. Giebricher Etr. 10. Rederld Richard, Rennner u. Begirksoriecher. Rarl. Gestiftbirettor.
Bengenbad. Jul.
Britter. Kitterantsbesiber. Reier, Stadtrat. Rüller, Gmil. Dentiil. Rerk. Rarl. Raufmann. Wäller. Rarl Fred. Der., Cantidistat. Büller, Barl Fred., Dr., Cantidistat. B

Dr., Saniditstat. Willer, Karl Friedr., Lehrer u. Sausbater. bon Didtman, Oberfileutin. a. D. u. Stodiffiester. Beterien. K., Rentner, u. Frau. Beufer, Otto. Bhilippi, Staditat u. Frau. Bring, Marie, Bitwe, ged. Doerr. Broebsting, Dr. med., Soutidistat.

Doere. Broedfring, Dr. med., Genitätsteat.

Nede, Baron. Andolds, Gugen, Kentiner. u. Krau. Wehm, Dentift. Kunlen, Gujiad, u. Krau. Rofer, Dr. 2., Pron., Jotel Ouififana. Ritter, deune., Krau.

Sahmann. Dr. med., u. Frau. Spik. Karl. Maurermeiter. Gehvan!, Na., Stadtsbaumipektor. Schwan!, Tr., Gtadtsbaumipektor. Schwidt, Philipp, Architeft. Edwirer, Ludw., Abein. straße 96. Schleines, Gujiad, Buchbandler, u. Krau. Schweder, Mert., Spudite. Gamile, Guidad, Buchbandler, u. Krau. Schweder, Mert., Spudite. Gamile, dottel zum Baren. Stoll. Emil., u. Frau. Stranfs. Bogler, Aris, Frau, Uhlandfir. 6. Stein, Lehrer.

Thon. Marie, Frau. Trabers, Bürgers meinter.

meister.

Boge Weberger, W., Woren - Agentur.
Bieber, Guitab, Kausmann.
Weber, Louis, Sotel Gold. Brunnen.
Weftenberger, Wilh., u. Frou,
Biebricher Straße 51. Wald. Emil.
Ingel, Eliie. Frl. Sollinger, Georg,
Drebermeister.
Wiesbaben, ben 24. Dezember 1915.
Der Magistrat. Armenberwaltung.
Borgmann. P 251

## Festsaal d. Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.

Dienstag, den 11. Januar 1916, abends 8 Uhr:

Beethovenabend (einziger Klavierabend) EUGEN

## ALBERT

Sonaten Es-dur op. 81a, C-moll op. 111, E-moll op. 57 (Appassionata), 32 Variationen C-moll, Ecossaises, Rondo op. 51 Nr. 2, Rondo op. 129 (Die Wut über den verlorenen Groschen).

Karten 1, 2, 3, 4 Mk. in der Hofmusikalienhandlung H. Wolff, Wilhelmstrasse 16. 1502

Während den Weihnachtsfeiertagen:

## Künstler-Konzert

Taunus-Hotel.

## Carows Zahn-Praxis

44 Kirchgasse 44

Sprechstunden für Zahnleidende ab 1. Januar wieder: Wochentags 8-12 2-7 Sonntags 9-12.

Beide Feiertage: Frei-Rouzert mit Gesang von 4 Uhr an

Grosse Auswahl in Speisen und Getränken

#### "Zum Schützengraben"

= (Pfülzer Hof) ===== 5 Grabenstrasse 5 Inhaber: M. Liff.

Der Asthmatiker braucht zur Erieichterung der Anfalie

#### das altbewährte Hausmittel

Die in hohem Masse schleimlösende Wirkung erleichtert vor allem die Atmung. Durch dauernden Gebrauch dieses an-erkannten, wohlschmeckenden Mittels erlangt der Patient

Lebensfrische und neuen Mut.

Akker's Abtei-Sirup ist nicht nur ein Linderungs-, sondern ein wertvelles Vorbeugungsmittel

#### bei Asthma

Preis: Flasche mit = 230 gr Inhalt 2.50 Mk. 11 == 22 = 1000 gr 7.50

AKKERS'S ABTEL-SIRUP (nur

AKKER

echt mit Namensnug) zu haben in
den Apotheken. — Eine
Schrift über AKKER's
ABTEI-SIRUP ist
durch L. S. AKKER,
EMMERICH am Rhein, auf Verlangen kostenlos au beziehen.

Besthausser 48 KG, Zucker, 20 KG, deckerhonig, 400 Ge, Nossehister-Estraid, 00 Ge, Seinsteinsyndo Ge, Seinsteinsyndo Ge, Gensteinsyndo Gensteinskatetise, 550 Ge, Gensteinsyndolae, 100 Ge, Gensteinskatet aver specificialmetal, 200 Ge, Gensteinskatet Wasser, 5 Ge, derbildigelst, 92 Liter Fenchelwasser, 3 Liter 6 Ån Igen Weitigelst, 200 Ge, Seitzyledone 10 Gr. Acetyledonysbaum, 18 Ge, Zimmith, 200 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, Chromatolik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, St. Chin, gent 1; 201, 45 Ge, Gronnettik, 100 Gev, 100

CARLESO,

F157

#### Verpackungen von Frachtgütern

Mr. 601.

und deren Spedition nach den von den Staatsbahnen wegen des Kriegszustandes gegebenen Anleitungen werden sachkundig besorgt.



L. Rettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestät, Nikelasstr. 5.



## = Deutsche

Langjahrige Garantie! E. du Fais, Medaniker,

Mirchgasse 38.

Fernruf 3764. Pilssé-Brennerel

Eigene Reparatur-Werkstatte.

#### Osram-1/2-Wattlampen Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747.



#### Statt besonderer Anseige.

Die Verlobung ihrer Toditer Anina mit dem Domäne Rentbeamten Herrn August Haas, Schloss-Johannisberg im Rheingan, beehren sich ergebenst annuceigen

V. Bellini u. Frau Elise geb. Schmidt,

Chemuiu, Brühl 54. (Sadisen.)

Chemnita. (Sadisen.)

Schloss-Johannisberg. (Rheingau.)

Anina Bellini

August Haas

Verlobte.

Weihnachten 1915.

Die Verlobung meiner Tochter Cläre mit dem Architekt und Maurermeister Herrn Otto Müller beehre ich mich bekanntaugeben.

> Frau Maria Bandorff Wwe. geb. Scharnhorst.

Wiesbaden, Kriegsweihnachten 1915.

Statt Karten.

Else Mulot Egon Hoygt Verlobte

Wiesbaden

Weshnachten 1915

Offenbach a. M.

### Bertha Vogel

Friedrich Müller, zimmermeister VERLOBTE.

(Wiesbaden, Weihnachten 1915.)

Emserstraße 63.

Dotzheimerstraße 46.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Berwandten, Freunden und Befannten mit, daß unfer heifigetiebtes Kind, Schwesterchen, Entelchen und Richtgen

Maria

im zorten Alter von 31/4 Jahren unverhofft nach futzem, schwerem Leiben uns durch den Zod entriffen wurde.

Deinrich Bocher, 3. Bt. im Felbe. Maria Böcher, geb. Barm. Jel. Maria Barm. Familie Beerg Chel. Fantilie Seinrich Lehnhäufes.

Bicababen, Frantfurt a. IR.

Ablerfrage 36. Die Beerbigung findet Montag, ben 27. Dezember, nachm. 31/4 Uhr, auf bem Cabfriedhafe ftatt. 1508



#### Mmguge unter Garantie.

Lagerung ganger Wohnungs. Ginrichtungen u. ciuzeln. Stude.

An- u. Abfuhr von Baggons. Speditionen jeber Mrt.

Schweres Laftfuhrwert.

Lieferung bon Sand, Sies u. Gartenhies.

nur Abolfftrage 1, an ber Rheinstrage.

Bidt gu vermedfeln mit anderen Birmen.

872 Zelebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Brompi". Gigene Lagerhaufer:

Abolfftraße 1 und auf bem Etiter-bahnhofe Wiesbaden - West. 1258 (Beleifeanichluß.)

#### Billige Schreibmaschinen.

Rignon 60 Mt., Reisemaschine mit Koffer 125 Mt., Underwood 200 Mt., Sidwer 200 Mt., Continental, gar, neu, mit Aabulator 850 Mt., Tor-dedos, garantiert neu, mit Tabulat, itatt 430 Mt. 275 u. 300 Mt., und biele andere Shireme. Zwei Jahre Carantie. Finsne Reparatur-Bert-tidtte aller Shireme.

Saadt & Bluth, Mains. 30 korpulente Herren-

Paletots (Gelegenheitskauf), teil-weise auf Seide gefüttert, Leib-weite bis 130, früher 60—75 Mk. jetzt 35-45 Mk. zu verkaufen

Faulbrunnenstrasse 9, im Laden.

Gegr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs - Anftalten "Friede" " "Pietät" Firma

Adolf Limbarth 8 Ellenbogengaffe 8.

Größtes Lager in allen Arten Dolt-

### und Metallfärgen

gu reellen Preifen. Sigene Leidenwagen und Aranjwagen. Lieferant bes Bereinsfür Henerbeftattung

Meamten . Wereins.

Abholungen vom Schlachtfeld.

#### Kamilien-Radridten

Statt Karten.

#### Techterchens

zeigen erfreut an

Dr. jur. Engelmann, z. Zt. im Felde, und Frau,

Line, geb. Effelberger. Wlesbaden, 21. Dezbr. 1915. Wielandstrasse 25,

heute morgen entschlief fanft nach furgem Kranfiein unfer lieber Bater, Schwiegervater und Großvater, Herr

### Jakob Sittel.

Im Ramen

ber trauernb. hinterbliebenen

Familie 3. Sittel.

Wiebbaben, 24. Dibr. 1915. Die Beerbigung finbet Montag, 1/4 lihr vom Sib-friebhof aus ftatt.

### Sophie Wolff Otto Conrad

VERLOBTE.

Wiesbaden, Rheinstraße 117.

Halle a. S.

#### Todes-Anzeige.

Mllen Bermanbten, Freunden und Befannten hierburch bie fcmergliche Rachricht, baß beute morgen 6 Uhr mein innigftgeliebter, treuforgenber Mann, unfer guter Gobn, Bruber, Schwager und Onfel,

gerr Staatsanwaltschaftsaffiftent

nach furgem aber fcmerem Leiben fanft enifchlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Wilhelmine Martin Wwe. geb. Sindenberger.

Wiesbaben, 24. Dezember 1915. Rheingauerstraße 17.

Die Beerbigung findet am Montag, den 27. d. Mts. nachmittags 3 Uhr vom Bortal des Gudfriedhofes aus ftatt.

#### Danklagung.

Für die uns bei dem Sinscheiden meiner lieben, unbergeß-lichen, treuen Gattin, unserer lieben, herzensguten, treusorgenden Mutter, Schwiegerumitter, Großmutter, Schwester, Schwögerin,

## Frau Wilhelmine Cron,

geb. Heerlein,

fo überaus sahireich supegangenen Beweise herzlichster Teilnahme und die prächtigen Kransspenden, sprechen wir hierdurch unfern innigften, tiefgefühlteften Dant aus.

Gbenfo ftatten wir Beren Pfarrer Grein für die am Genbe unferer lieben Berblichenen gesprochenen troftreichen Worte und der Schwester Karoline für ihre jahrelange treue Pflege den herzlichften Dans ab.

Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen:

Chr. Cron.

Innigen Dant fitr Die vielen Beweife herglicher Teils nahme bei bem Beimgang unferes lieben teuren Entichlafenen, für bie troftreichen Worte bes herrn Pfarrer Schuftler am Gang besonderen Dant ber Germania-Brauereis Gefellicaft und feinen Rameraben für erwiefene Aufmerffamfeiten.

> Im Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Fran Anna Schlink, Witne,

Wiesbaden, ben 25. Dezember 1915.

### Danksagung.

Für die viefen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben, unvergesslichen Tochter, sowie für die überaus grosse Blumenspende und dem Herrn Pfarrer Schüssler für die tröstenden Worte unsern innigsten Dank.

Die trauernde

Familie Philipp Wagner.

Bleichstrasse 5 (Vater Rhein).

Zamstag, 25. Dezember 1915.

## DEUTSCHE BANK

#### BERLIN W.

Aktienkapital und Reserven 428 500 000 Mark.

Im letzten Jahrzehnt (1905-1914) verteilte Dividenden: 12, 12, 12, 12, 12, 121/

#### FILTALEN:

Aachen, Barmen, Bremen, Brüssel, Crefeld, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Saarbrücken.

#### ZWEIGSTELLEN:

Augsburg, Berncastel-Cues, Bielefeld, Bocholt, Bonn, Chemnitz, Coblenz, Cronenberg, Darmstadt, M.-Gladbach, Hagen, Hamm, Hanau, Köln-Mülheim, Meissen, Neheim, Neuss, Offenbach a. M. Paderborn, Remscheid, Rheydt, Solingen, Trier.

#### DEPOSITENKASSEN:

Bergedorf, Deuben, Goch, Idar, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Opladen, Potsdam, Radeberg, Ronsdorf, Schlebusch, Schwelm, Soest, Spandau, Vegesack, Velbert, Wald, Warburg.

WIESBADEN: Deutsche Bank Zweigstelle Wiesbaden, Wilhelmstr. 22 (Ecke Friedrichstr.).

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes. Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgendwelcher Bedeutung. Rembours-Akzept gegen überseeische Warenbezüge. — Bevorschussung von Warenverschiffungen. Vermittelung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen. Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung. - Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Schrankfächern (Safes) in den für diesen Zweck besonders eingerichteten Stahlkammern.

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Niederlassungen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheckkonten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amt.

#### Raffee-Restaurant Waldeck

am Ausgang der Albrecht - Dürer-Anlagen und an der Aarstraße

Kein Kaffeeaufschlag Kein Bieraufschlag :: Kein Konzert :::::::: Mässige Preise ::::::: Geschwister Riedrich.



## Kaiser Wilhelm-Turm

("Schläferstopf") Reftauration den gangen Winter geöffnet.



Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken. Freiliegen des Magens. — Nur restfreies Material sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts "Bequem".

Goldstein, Wiesbaden, Webergasse 18.

Anproben ohne Kanfzwang. - Telephon 605.



,Germania 

Vormals Kaffee "U. 9" Marktstraße 26,

Wellfleifch und Rippchen mit Rraut und Rartoffeln morgen (2. Feiertag) von 5 Uhr ab. Bitte Brotmarten nicht vergeffen.

Gertenheuer 10me. Shlachthof.

Brima 15 Big.-Zigarre 50 Stüd 5 Mt. bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28.

Bärenftraße 6, gegenüber Kaifer Friedrichad Vornebmites und in feinftem Stil geführtes Kaffee.

Mittags u. abends "Kunstler="Konzert Tapelle Freudenberg.

IR. Egert, früberer Grander u. Inbaber des Park-Raffees.

Dienstag, ben 28. Dezember b. 35., vormittage 11 Uhr, verfteigert bie Binzergenoffenschaft e. G. m. u. g. zu Alsheim im Reftaurant "Beilig Geift" in Maing

27 Stud 1913er und 33 Stud 1914er

- Alsheimer Weine aus befferen und beften Lagen. Milgemeiner Brobetag in Maing am

28. Dezember bor ber Berfteigerung. Maheim, ben 27. Robember 1915. Der Borftanb.

Am Sonntag, ben 26. Dezember, und Samdtag, ben 1. Januar 1916 (Reujahr), find von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr mittags ab nur folgende Wiesbabener Apotheten geöffnet: Bismard-, Hirde, Taunus-, Victoria- u. Wilhelms-Apothete. Diese Apotheten veriehen auch den Apotheten-Rachtdienst vom 28. Dezember die einschließlich 1. Januar 1916 von abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis morgens 8 Uhr. 1331

Postichedfonto Frantfurt a. Mr. 3923.



Wernfprecher Biebrich Rr. 50.

Die Raffe ift von ber Koniglichen Regierung als munbel-ficher erffart; fur bie Spareinlagen haftet außer ben nach Regierungs-Borichrift ficher angelegten Kapitalien ber Raffe noch die Stadt Biebrich mit ihrem Bermogen und ihren gesamten Einfünften.

Sinsfuß für Sparcinlagen in jeder höhe 3 1/, 0/6; bei halbjähriger Künbigung 3 0/4 0/, und bei einjähriger Künbigung 4 0/, mit Berginfung vom Einzahlungstage bis gum Rudjahlungstage.

Rudgablungen in jeber Sobe in ber Regel fofort. Strengste Geheimhaltung bezüglich ber Sparguthaben burch bie Sahung gewährleiftet.

Einziehung bon Spareinlagen bei auswartigen Raffen ohne Unterbrechung ber Berginfung und ohne legliche Roften fur ben Sparet. Bermietung von Schrantfächern zu 3, 6 und 10 Mart pro Jahr in bem nach bem neuesten Stande ber Technil neuerbauten Tresox

ber Stalle.

Raffenlotal: Biebrich, Rathausftrage 59. Geoffnet von 81/4-121/4 unb 3-5 Ilbr.

#### Verlangen Sie sofort u. franko

Preisliste u. Abbildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Postkarte genügt.

Darmstädter Möbelfabrik F83 Georg Schwab, Hoflief., Darmstadt. Bereits über 10000 Einrichtungen nach allen Teilen Deutschlands geliefert.

vested Prerdesutter (entstaubt und gereinigt)

liefert jebes Quantum

#### Seligmann Grünebaum,

Getreide und Fnttermittel, Frantfurt a. DR., Sananer Laubur. 147/49 — Zel. Sanfa 3734, 6416.

Gefdeint 7 mol möchentlich.

11

щ

16

ic.

18

Ginladung. Abonnement

Grideint 7 mal wöchentlich.

## auf bie

Amtlicher Anzeiger für die Bendengftadt und den Landhreis Callel.

Durchaus vaterlandische und allem Barteigetriebe fernftebenbe Saltung. Der Bezugspreis in Caffel, jotvie burch bie Boft beträgt

### unr 2 Mart

für bas Biertelfahr, monatlich 67 Big.

Schnellfte brahtliche Berichterftattung aus bem 3n- und Andland, politifde Betrachtungen, ausgiebigfte Rorrelponbengariftet aus Stadt und Land, ausführliche Reichs- und Landtagoberichte.

Anogewählte Romane und Rovellen, intereffante Zenilleton. artifel, Conntago-Blaubereien, Theaterbeiprechungen, Witterungs-berichte (birett von ber Deutschen Ceewarte), Borfennachrichten (Beid. und Brobutien.Borfe), Brieftaften, Andtunftoftelle für Reife und Berfehr etc.

"Das Leben im Bilb"

achtseitige reich illuftrierte Beilage, in fünftlerifdem Aupfertiefbrudberfahren bergeftellt, wird der "Caffeler Allgemeinen Zeitung" ohne Erhöhung des Bezugspreifes wochentlich beigefügt.

Die Conntagsbeilage ber "Caffeler Milgemeinen Zeitung":

Saus Freund

enthält fleinere Ergählungen namhafter Autoren, populär-wiffenschaft-liche Anfiage von allen Gebieten. Sistoriiches aus unserer engeren Heimat, Kunstangelegenheiten, poetisch wertvolle Gebichte, humoristijches, Matjel etc.

Außerbem erhalten bie Abonnenten uneutgettlich geliefert jeben Mittwoch Beilage:

Caffeler Franenblatt,

je einen Commer- und Binter-Jahrpfan in Blafatformat, ferner ein vollständiges Gifenbahn-Aurobuch in Taschensormat am 1. Mai und 1. Ottober und die Leser auf dem Lande eine von den besten Fachichriftstellern bebiente

Laudwirtschaftliche Beilage.

Die "Caffeler Augemeine Zeitung" ericheint taglich fruhmorgens und wird mit ben erften Gifenbahngugen verfandt.

Die "Caffeler Migemeine Zeitung" ift haupthublifationsorgan faft famtlicher Behörden bes Regierungsbegirfs.

Anzeigen, bie gespaltene Rleinzeile ober beren Raum mit 25 Bf.

berechnet, finden bei ber ftarten Auflage ber "Caffeler Allgemeinen Beitung" weitefte Berbreitung.

Bum Abonnement auf bas folgende Bierteljahr laben ergebenft ein

Berlag und Schriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung".

Wiesbadener Tagblatt.

Bahrenb ben Geiertagen: Frei=Monzert.

Reftauration. Bein Bier. Sochachtungsbo Friedr. Besier.

#### Manner= Turnverein.

Am Sonntag, den 26. Tezember (2. Feiertag), nachmittags 4 Uhr, findet in der Turnhalle eine

#### gesellige Busammenkunft

ftatt. Unfere Mitglieber, fowie Freunde ber Turnerei werben hierburch freundlichft eingelaben. Der Borftanb.

Am Arangplat. Bef. E. Becker,

#### Chermalbäder

eigener Quelle 6 Gt. IN. 3.50 inel, Ruberaum u. Trinffur. 1974

#### Original-Aromatik,

seit 150 Jahren beliebter Edel-Likör,

auch als Kräuter-Grog

vorzüglich geeignet, ist in Original-flaschen und Feldpost-Packungen in den meisten Geschäften erhältlich, und in fast jeder Restauration im Ausschank.

General-Vertrieb und Lager

#### Saladin Franz, Wiesbaden Friedrichstrasse 57.

Elegante Hettenu. Anaben-Unzüge, Mister, Baletots,
Bozener Mäntel, Lodenjodden, Hosen,
Gapes aus imprägnierten Etossen,
Gummimäntel für Herren u. Damen,
batunter verschiedene günstige Gelegenheitstäufe, versaufe ich zu sehr
billigen Freisen.
3. Dradimann.

Geiner u. 50 % billiger als Butter! Offeriere einen größeren Bosten felbingernteten

## Bienenblitten-Sonia

lester Ernte, garant. rein. Breis 5-Bib. Doje 6.75 Mt., 10-Bib. Doje 12.80 Mt. Rieberneifen (Boft Flacht) bei Dies (Lahn). R. Klamp.

Waszuglampen v. . 18 .- an Gaspendel . . . . . 7.50 , Gaswandarme und Tijdlamben, 7.50 "

in großer Auswahl, 8 Gieter. Zaichenlamben fomie alle Felbpoftartifel. 1410 M. Roffi.

Bagemannftrage 3. Zelephon 2060. Beleuchtungstörper, Elett. Beleuchtungstörper, Feld. u. Tafchenlampen, 5—12 Stund. Batterien in gr. Auswahl billigit im Spezialgeichäft Schwalbacher Straße 44.



ieder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen

Verkehr liefert " In geschmackvoller Ausführung

#### L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21

Fernruf 6650-53.





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Möbeltransporte von und nach allen Plätzen.

Umzüge in der Stadt.

Grosse moderne Möbellagerhäuser.

## Ziehung schon 11. und 12. Januar 1

bar ohne Abzug zahlbar

Altonaer Lose 2 Mark Porto und Liste

Telegr.-Adr. "Goldanelle".



#### Das prattifchfte Weihnachts - Geschent

bei biefem naffen Wetter finb

gute Stiefel! extra ftarter Musführung.

Bu haben in Maffenauswahl!

Anhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden: Weltrigftrage 26 . Bleichftrage 11. Ferniprecher 6236.

Siehlampen, Bibete, Bimmerflofettftühle, Gasofen ufw.

werfauft. Taunusstr. 26 Laben. Rou! Eleftrifche Ren!

50fers. ½ Battlampen mit ca. 40 % Stromeriparnis empf. Commican, Schwalbacker Strage 44. In Rohlen,

Brifetts, Sotzfohlen, Bunbel- und Angundehotz billig. Fr. Walter, hirjagraben 22. Telephon 1343.

Baletots, Anglige, nachweislich aus Gelegenbeitstauft, Erjak für genetat 28. Mt. Bogener Mantel, Capes, Loben-Joppen, einzelne Gofen ufm. werben gu billigen Breifen

Faulbrunnenftraße 9, im Laben. Starke Handleiterwagen

in bester Ausführung empf, billigft Friedrich Josef Sannappel,

Hiedrich Jojef Palmappet, Handfangen (Vessen Rassau). Seiter Versand nach auswärts nur an Private. Preississe fostenlos. Garbid-Tischtampen wieder eingetrossen, eleste. Taschen. lamben von 1 Mt. an, Batterie von 40 Hf. an, Osram-Birnen villig. Klaus, Pleichitt. 15. Tel. 4806.

### Amtliche Anzeigen

Befanntmachung.

Rach § 1 Abicht 1 und 8 bes Gefebes vom 28. August 1905, betr. die Befanntjung übertragbarer Krantbeiten (G.S. S. 373) lind außer dem Erfrantungs auch die Todesfälle an Lungen. und Kehlfobituberfulose der stiemen Krantbeiten, sowie die Todesfälle an Lungen. und Kehlfobituberfulose der für den Seisenbedorde innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzuseigen. Wach § 2 dieses Gesehes sind zur Anzeige verbflichtet: 1. der zugesogene Arst. 2. der Hausbaltungsweigen, A. derieniae, in desten Aberlanden der Aber

Fällen nachgesommen sind. Dies allt besonders bei den Tedessallen an Tiphisherie, Lungen und Kehlentopfinbertulose und Scharlach. Bur Bermeidung der Bestrafung mache ich die beteiligten Kreise ernemt (Bestamtimachungen dom 30. Dezember 1906, 28. Dez. 1910, 20. Oft. 1911) auf die künstige genaue Beachung dieser geschlichen Bestimmungen hiermit aufmerstam.

3ch weise nochmals besonders darauf din, das die Kadessalle an übertragbaren Kransbeiten auch dann anzuzeigen sind, wenn die Erstrantung dereits gemelbet wurde.

Biebbaden, den 9. Dez. 1915.

Biesbaben, ben 9, Deg. 1915. Der Regierungsprafibent. In Beriretung: ges. v. Gisbdi.

Befanntmadjung.

Ter Findilinienslan über die Verlegung des Hanielmeges hat die Zufimmung der Orfsbolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Nathaus, 1. Obergeschoft, Limerkald der Dienstitunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß f. 7 des Klucktimiengesebes dom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gesandt, das Einwendungen gegen den

bem Benerfen hierburch befannt ge-mack, daß Einwendungen gegen den Blan innerhald einer vierwöchigen, am 27. Dezember 1915 beginnenden und mit Ablauf des 24. Jan. 1916 eudigenden Eussichlußirit beim Klagistrat ichriftlich anzubringen

Wiesbaben, den 21. Des. 1915. Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Die Lieferung von zirka 220 Liter In Bollmild täglich für die städtische Säuglingsmildianstalt joll alsbald auf 1 Jahr bergeben werden. Ungebote find verschlossen mit der Aufichrift: "Lieferung der Bollmilch für die Säuglingsmildanstalt der Stadt Biesbaden die hateitens

Montag, ben 27. Dezember 1915, pormittags 12 Uhr, vormittags 12 Uhr, im städtischen Kernaltungsgebäude, Markfirage 1. Limmer 22, einzureichen, woselbit sie alsbann in Gegenwart eiwa erschienener Andieter eröffnet werden. Die Lieferungsbedingungen liegen baselbit zur Einsicht offen. Dez Nagistrat. Armenverwaltung.

Befanntmadjung.

Die ftadtifche öffentliche Laftwage in der Schwalbacher Straffe wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sep-tember dis einschl. 15. März un-unterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb ge-

Biesbaben, ben 15. Gept. 1915. Stübt. Afgifcomt. Standesamt Wiesbaden. (Mathaus, Jimmer Rr. 30; geöfftiet an Wochentagen ban 8 bis fat Uhr: fur Cheichtiefungen nus Diembtags, Donnerbiags und Samstags.)

Sterbefälle.

Des. 19.: Elifabeth Bagner, 22 A.
— Schreiner Ludwig Albus, 71 A.
— 20.: Anna Schwab, geb. Bagner, 28 A. — Pribatier Seinrich Bitter, 84 A. — Oberilleutnant a. D. Gernann von Felbert, 69 A. — 21.: Anna Rögler, geb. Pott, 61 J. — Bilbelmine Eron, geb. Heerlein, 72 A.

#### Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Cabform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibat. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

#### Stellen - Angebote

Beibliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

#### Gesucht Röchin

oder einsaches Fräulein mit guten Leugnissen über Charafter, Rochen u. Nähen. Angebote unter 29. 522 an

den Tagli. Berlan.
Greifiges Mäbden,
des focken fann und alle Arbeit berrichtet, gefucht, sonis iung. Mäbden im Alter von 15–16 3. tagsüber gefucht. Kortine II Sder., Schiernieiner Strage.

iteiner Strage.
Neit. Frau ober Frant, b. aut todien fannt, finderlieb ift u. au Saufe idlaten t., geg. ger. Berg. tagsüber int l. Beich ges. Bleichstraße 27, 2 r. Suche faub. Menerbfrau für f. H. Arau Elife Lang, gewerdsmäßige Stellenvermittlerin, Goldgasse 8.

Moratsfran biermai wöchentlich. Moratsfran biermai wöchentlich. Moresse im Tagbl.-Gerlag. Yy

#### Stellen - Angebote

Mannliche Berfonen.

Lebrling mit höb. Schulbildung imabr.-Jougnis) fucht bei vortreff-ber Ansbildung unter günftigen ebing, die Buchamblung Noerters-eufer, Wichelmstraße 6.

fautiensfähiger, abfchlug.

Mtorgen-Mudgabe. Bweites Blatt.

jum balbigen Gintritt gefucht. Off. unter U. 521 an ben Tagbl. Berfag.

#### Lehrling

mit Berechtig. Seugnis gum eini.-freim. Dienft per Oftern 1916 gegen gute sieigende Ber-gut, gesucht. Selbispeidriebene

Dewerbungen erbittet G. H. Landauer Donner, Hutleder u. Boriescuisteleder-Fabrik, Idsticin t. Zaumis.

### Lehrling

für mein herren- u. Rnoben-Ron-feftions-Geschäft für Frühight 1916 Heinrich Wels, Markefraße 34.

Gewerblidjes Berfonal.

fucht bie 2. Chellenberg'iche Bofbuchbruderei.

Geidanbten Budbinder od. Papierarbeiter

2. Schellenberg'iche Dofbuchbruderei. Biebbaben.

Welterer, militärfreier Schloffer für beffere Runbichaft für bauernb Gramer, Stiftftrage 24.

Braftige.

gum fofortigen Gintritt gefncht.

Maschinenfabrik Wiesbaden. 6. m. b. S.

Für Zahntechnit Lehrling mit gut. Schulbild. gefucht. Kaberes im Lagbi. Berlag. Yx

gegen sofortige Bergütung gesucht. Toleph Linf, Buchbindermeister, Walramstraße 2.

#### Maurer Handlanger BE.

gefucht für größeren Ban in Mittel-

#### Chanwerk Liebrich.

Tücht, felbftanb. Gartner für Obfts, Wein, u. Gemufebau bauernb gefucht für eine Berrichaft nach Bobenheim a. Rh. Beugnis erforberl. Rah. bei Abolf Erfel, Bellribtal.

Tüchtiger, energischer

#### Tahrifantiohor Harmallede

per 1. Januar gefneht. Offert, unt. D. 523 a. b. Tagbl. Berl.

Tüchtiger Bausburiche (Rabf.) gefucht. Baich. Biel, Bertramftr. 17.

#### Stellen-Beinche

Beibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Tücktige Stenothpistin nit eig. Schreibmasch. 1. Deimarb., Allschriften, Bervielkältigungen usw. Räheres Herrngartenstraße 17, 3 r.

derberftr. 11 1 Berfft. ob. Lage au berm. Rah. bei Jerono, Etb.

Römerberg 19 Edlaben, mit 2- ober 8-8.-Wohn., billig zu verm. Råb. Herrngartenstraße 13. 2740

and) 2 Büroraume (im Sentrum ber Sinbt) mit Telephonbenuhung gu vermieten. Offerten u. B. 523 an ben Tagbl.-Berlag.

Millierte Bimmer, Manfarben 2c.

Abstifte. 12, 2 L. gut urbl. ungeft. 3.

Fräulein, mit Buchführung, Stensgraus, Waschinenschreiben u. and. Konta arbeiten vertraut, sacht Stellung a Buchfalterin. Geff. Anfragen und B. 509 an den Tagbl. Berlag erb

Gewerbliches Berfonal.

#### Mls Gesellschafterm od. Empfangsdame

findit gebild. jg. Mäbch. aus gut. Hen Stelle 3. 1. Bebr. 1916 vb. fpül.; fin in Korrespondenz. Stenographe Maschinenschreiben u. Buckschuben Oft. u. B. 522 an den Tagbl. Berla Türsprackezirt sucht Saussern, für Kriegerwitwe mit 1 Kind. Ih im Tagbl. Berlag.

#### Stellen = Geniche

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

#### Hansberwaltung

gefucht für 1. April, et. früher, Beamtenfamilie ohne Kinder. Ang unter H. 523 an den Tagel. Berk Buverl. Mann b. Gartenarb. u. De berit., fucht Stelle. Steingaffe 34, 2

## Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ertliche Auzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 pfg., auswärtige Anzeigen 30 pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar,

#### Bermietungen

1 Simmer.

Bleichftraße 9, Ede Belenenftrage 2, or. Fibaim, mit Ruche u. Siell. per I. Jan. Rab. dof. bei Lobren, 2864

Dellmunbitr. 42 gr. 3. u. St., Fip., b.

#### 2 Simmer.

Bleichftr. 25 2-Bim.-28. fof. preisto, Gneifenauftraße 20, Sit., 2. u. 8.3. Derberftraße 27 2 fl. Frontsp. Sim. mit Riche. Rob. Bart r. 2780 Retielbecftr. 12, bei Steib, 2-8.-28., Bbb 2 St., m. Bil., fof. od. ipater. Steingaffe 25, Renbant, fchone 2-8.-Wohn, für 300 Mit, fofort zu verm.

Bermieinngen

4 Simmer.

Wagemannstr. 28,

Stod, ichone 4-Sim.-Bohn., Gas, eleftr. Licht, Deizung, iof. zu berm. Rab. im Tagblott"-Daus, Lang-gafie 21, Schalterhalle rechts.

6 Simmer.

Sumboldtftr. 11, Etagen-Billa, in be-quemer, ruh. Lage, ift eine berrich. 6.Bim.:Bohn. im 2. St., fofort au um., Babezim., 3 Mani., Balfone, Doppeltr. 2c. Rah. bafelbft. 2406

8 Bimmer und mehr.

8-Bimmer-Bobn, mit reicht. Bubehor

Tanunsstraße 23,

2 St., fof. gu verm., eut and fpat, Raberes bafelbit 1 St. F341

#### 3 Bimmer

Bismardring 38, 1 I., 3-3.-29. mit Label., auf I. April. Angui, 10—11 u. 4—5. auf I. April. Angui, 10—11 u. 4—5. Eitviller Str. 4, Socho., 3 3., 9., M., Lab., Gos. eleftr. Licht. I. 4. 16. Eitviller Straße 6 3-Kim.-Bohnung, 3. St.. mit 3. u. 2 Ballons, auf 1. April zu bm. Ash. Hart. I. 2865 Gebenftraße 20 freund 8-Kim. B. An berm. Anh. h. Hausmitt. 2400 Jahnstraße 19, Stb. Bart. ob. 2. St.. 3-Kimmer-Bohnung zu hm. 2794 3-Simmer-Bohnung zu vm. 2794
Sleiftftr, 15, B., id. 3-8, B. f. o. lv.
Rab. Biclanditraße 13, B. L. 2401
Deibringer Sir. 31, 1, gr. 8-Sim. B.,
2 Blf. Speifel. Bab, fof., 550 Blf.
Kereltraße 48, 1 B., 2 Reroftrafie 46. 1 St., 8 S., Bubeb. Gas, cl. Licht, fof. Rab. B. 2010

4 3immer.

Blüderftr. 15, 8, fc. gr. 4-8.-28ohn.

Laben und Gefdäfteraume.

mit 2-8.-29. gu v. Sellmunbitr. 26.

in erfter Geichaftstage fof. ju

berm. Rah. Buro Sotel Abler.

Bur Bürngwede he geeigneter, feit Jahren bierzu benutzter 1. Stod, bestehend aus 8 Jimmer. zu bermieten. Näheres Luisenstraße 7, Betriebs. Berwaft, Wiesbabener Straßenbahnen. F305

Distiferte Bobnungen.

Wohnung (möbl.)

Wohn, 2 schöne Schlafzimmer und nette Kücke im ersten Stod mit Telephon in der Wohnung, herr-liche freie Lage, sehr billig zu vm. Abresse im Tagbl.-Verlag. Yw

Ichoner Laden 2055

Ladenlohal 2879

Bertramur, 18 4-Jim.-Wohn, sofott ober spät, Räh, im Laben, 18679 Basemannstraße 28, 2. Stod, schöne 4-Jimmer-Wohnung, Gos, elefte, Licht u. Deigung, sofort zu berm. Räh, im "Tagblatt"-Haus, Lang-gosse 21, Schalterhalle rechts.

#### 5 Simmer.

Abelheibstr. 26, 1, 5 Sin., neu herg., Bad. Balk., eleftr. Liche, fosori mit Rachlat. Schlüssel u. Raberes bei Juitigral Laaff. Moribstr. 70. 2877

6 Bimmer.

Tannussir. 7. 1. St., gegenüber dem Roddr., 6-8.-Wohn, f. c. 1, April zu v. (25 Jahre Arzi-Wohnung). Laben und Glefdiafteraume.

Bleichstraße 20 Laben, R. Uhrenlad. Friedrichftr. 27 Werfit. u. Logerr.

# Dotheimer Straße 31, 1, cinfact, wobl. Rim. mit auter Benfion fret. Dellmunditr. 42 g. mbl. 8., 1—2 P. Marfistr. 20, 8, mobl. Zim. m. Benf. Norfostraße 4, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. Deanien fr. 4, K., gr. m. 8., et. 2 B. Sehr ichen m. B., el. L., mit Benf., 70 Pd., zu b. Goetheftraße 22, 8.

Dellmunbftrage 42 mbl. 2-8.-2Bohn. Möblierte Bimmer, Manfarben sc.

#### Wbeggitr. 9,

Privatvillo, nahe a. Kurhaus, frdl. möbl. Zimmer billig zu verm.

Abetheibftraße 51, 2, gut mabl. Bim., feparat, gu bermieten.

Arnbiftrafie S. B., eleg. m. 29.. u. Schia, f. Ging., 1 Bitg., eig. Abid. Bismardring 11, 1 St. r., fcb. möbl. Zimmer mit Alavier billig zu vm. Emfer Str. 44, 2 L., fcbin möbl. Sim.

#### Witespetane

mit ob. ohne Benfion fofort gu bm.

#### Welterer Herr

fucht möbl. Zimmer, rubig, fonnig, in gutbürgerl. Berhaltn., 1. St. Breis-angobe u. E. 523 an den Lagbl.-Berl.

#### In Biegbaden

incht alte Dame zum 1. April 1916 eine fleine Billa

zu mieten. Diese muß ganz eben gelegen sein, fern von jeder Bahn unruhiger Rachvarichaft. Simmer zahl 5—6, eingerichteies Badezimmer, Küche, Speiselammer, 2 Bodensammern, Keller, überoll elestrickes Lidt, Osenheisung, Dovbelsenster, Stochaas, ganz gerade Treppen. Angebote mit Bild und Plan, die genan obigen Bünschen entwechen, mit Breisengade unter A. 949 an den Tagbil-Berlag.

Wohnung von 2-3 Sim. bon K. r. Fam. auf 1. 4. 1916 gefucht Off. u. 29. 93 an b. Tagbi. Berlag

Rub. Mieter, 2 Berf., Briv., fuchen ber 1. Abril in rub. beff. Saufe n. gut. Lage icone ger. 3-Rim. Wohn, mit Bubeh., 3. Et. ausgeschloffen. Anbiführliche Offert, mit aus. Ereis n. J. 95 an ben Tagbl. Berlag.

#### Leere Bimmer, Maufarben 2c.

Moritstraße 40, 2, gr. Zimaner, fei auch aum Möbeleinstell, ob. Bir Westenbstraße 20 Marif, mit Kock Würthstraße 24 heigb. Marif, 1. 1. 1

Reller, Remifen, Gtallungen oc. Derberftrafje 11 Stall mit 8 Sta. n. Bub. Dab, bei Jerone, Sib.

#### Mietgeinge

Davermieterin incht 1- ober 2-8. auf 1. April 1916. Off. mit Pu. S. 95 an die Taald-Iweight Gebildeter Dere incht gut möhl. Sinn. mit Klaster u. im Sanfe, nabe dem Gericht, s 1. Jan. 1916. Weld. mit Vreise u. B. 523 an den Tagbl. Berieg.

## Ladeulokal

mit gulem geräumigem Keller, Köfe- u. Buttengeschäft geeignet, guter, frequenter Lage zu miet gesucht. Offerten mit Preisange inter S. S. 8625 an Indolf Ro Stuttgart.

### Fremdenheime

#### Billa Hertha,

Dambachtal 24, Telenhon 4182. Schöne ruhige Lage: Röhe Kurhand Kochbe., Wald. Bentrath, Jebe Dis Mäßige Breife. Befity.: Fräuler Maria André.

mierift. 20 1. Et., schön m Sim., auf Wum mich Wohnsim., mit Benjion s. Emjerift. 20

Al. Wilhelmftr. 7, 2

### bietet Dauerm. u. Lurg. angen. Sein

#### Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Briliche Anzeigen im "Meinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

#### Berkänie

Brivat . Bertäufe.

Sahme Ranarienbalme 20 Mt. brenberg, Rheing, Str. 24, 2 Ifs. Gute Ranarienhabne

Chrie Kanarienhähne gu verk. Luisensirenhe 26. Kart. I. ff. Kanarienhähne u. Weibchen bill. Bleichitraße 38, Sich. 3 I. ff. Kanarienbähne u. Weibchen, bochteine gelbe Bogel, rein Seiffert, billig abzug. Ableriragie 57, 2 Intfo. fingende Ranarienhahne billig erfoufen Bulowftrage 4, 8,

Sellgrauer Offiziermantel, fait neu, billig zu verfaufen, Rab. Erngemonitage is. Er. iden, H. Winterübergieber a. S., Len, Bugelofen bf. Friedrichftr. 27, Grauer Misstar-Mantel,

ichlonte fig., wie neu, billig au ber-taufen Blückeritrafe 5, 1 lints. Telbbett 6 Blt., vollftänd. Federbett 20 Mi., fleiner weißer Schrant 15, groß. Küdennisch für 6 Mt. zu verk. Kieine Wilhelmitroße 5, 2 Treppen. Terienkvare Kähmaldine zu verk. Kinzuseh. Abolistroße 5, Gth. B. Rs. Simnkannen, Oeldbilder. Abolistr. 7,

(Kameltaichel, I fleines Guiett, fast neu, billig au verfaufen. Raberes im Taghl.-Berlag. Berschieb., für Geschenke gerignet, abaug. Rah. im Taghl.-Berlag. Xw Gebrauchte elestr. Lüster zu verl. Oranienstrage 24, Laden.

#### Sanbler . Berfäufe.

Bians, tabellos erh., billig absugeben Sebanblau 7, 1 r.
Eleftrische Talsbenlaupen, echte Ost. Birn., Batterien, aushrab., steele Ost. Diwans, Bickers, 10.

Sleiders u. Bäjcheichtans, stummer Diener, Waschische, Kom., Andzieht., Ciaa., Kivotische, Sand-Rahmoichine bill. Pransensiehe, Somb-Rahmoichine bill. Pransensiehe, Sand-Rahmoichine bill. Pransensiehe, Spart.

Sosa 4. Sesses V. Muschelbett 30.
eis. Beit 15, Pettifelle m. Spr. 12, Sesset 10, Kisten 1.50. Kleidersche, 12—30, Kom. 15, Kusziehe u. andere Lische 3—25, Kachie u. Bastelische 3—10, Kluivotlette 18 ec., 100 Otricken, Rede, Grühle Bastamitt. 17, 1.
Gr. Biederm. Diplom. Schreibisch

Babmaid., neu, 5 3. Garantie, bill. Baffenbe Weibnadits-Geldente.

D., D., Rabd. u. Knab. Raber, aut erk., iowie Röhmachine bill. zu berf. Klouk. Bleichite. 18. Tel. 4806. Gestamben, Benbel, Brenner, Syl., Slibf., Gestoch., Bedew., Japfbahne bill. zu vf. Aranie, Belleihitroße 10.

#### Lauigejuche

Pianins gefucht für ein Inlitut, wenn a. ölt. Inftr. Off. u. 3.488 an den Tagbl.Berl. Bianinss, Flünel, afre Bielinen f. u. tauicht G. Bolff, Bilbelmitt. 16. Briefmarten u. gange Cummlungen

Briefmarten Samminna eber aud emseine Stude fo Edmalbacher Strafe 45, 8 lints. Diwan m. 4 Seffel, evt. mit Umbau, bell-nußb. Liur. Rleidericht... Ernm.-Spiegel, auf erhaltene Poetieren, olles gut erhalten, billig zu fanfen gefucht. Offerten unter G. 523 un

Dobel aller Mrt, fomie Beberbetten 28 al ramitrage Sofa, Berrito, Bett, Rleiberschrant, Kinderbett zu taufen gesucht. Off u. B. 524 an den Tagbl. Berlag. Altes Blei u. Binn fauft gu bochften Tagespreifen Glasmalerei Bentuer.

#### Bachigejuche

At. Obligarien zu vachten gesucht. Weitend bevorzugt. Off. mit Breis G. 95 Togbl.-Iwgit., Bismarck. 19.

#### Unierricht

Erfahr. Lehrer bereitet f. Borldinle, Setla usw., bor u. erteilt Rochilfe. Off. u. T. 528 on ben Taght. Bert. Semmens Sanbels- u. Sprachicule, Erammatif, Korrespond. in 8 Sprach. Buchfibr., Stenogr., Raschinenschr. Schönschr. 18j. Ausl. Prax., Diplom beeid. Tolmetich. d. Reg., Rengasse b Gründl. Einzelunterr, in Schöniche, Stenogr. Weichineniche, (10 King.) Breiheltung uim erfeilt burchaus erfahr. Dame, Toge u. Abenditund Raam, beite Erfolge, Möh, Br. Rah Name, beite Erfolge, Mas, Br. R. Inft. Meyer, Herrigartenftr, 17,

Bislin, u. Plavier-Unterricht wird gründl. erteilt Riehlitz. 12, Biolin-Unterricht erteilt grundl, einemann, Mufiffehr., Bolleritt. Unterrickt in Rfuvier, Laute, Gitarre, Manholius u. Lither w grimdl. ert. Dobheimer Str. 46, 2 Klavier-Unterrickt ert, gründl, bei matigem Sonot Anni Bremer, Friedrichstraße 12,

#### Berloren · Gefunden

Schirm, getber Eriff, in der Kirche oder in einem Geschischen gelaisen. Gegen Besohm absugeben Gerungartenstroße 18,

## Geichäftl. Empfehlungen

Benf, Beamt. (Techn.) übern. Ber ev. Beieil. oder Lauf. Anfr. m. 116 Ang. unter A. 357 benvilpauliegers Repar. an Grammaph., Fahrred Rahmafch, werden fachremag u. b ausgef. Erfahteil juis auf Lag Klauk, Bleichstraße 15. Tel. 4 Barbinen Bafderei u. Spanner Moribitrage 22, 2, Brau Stais

Re

Berköule Brivat - Berfäufe

Bier Arbeitspferde vill. zu vi. Humbsgaffe 9, Erbenbeim Brachtv. Schäferhund, 9 Dean, Dündin, erifft. Stommbaum, in aute dände billig zu bert. Rab. Sanator. Dietenmühle.

Gelpel feinftes Rerzsutter, wunderwall. Otterfrag. besond. für Offiziers mantel geeignet, weit unter Wert zu verk. Weberause 18. Gasbstein.

in großer Auswahl, auch Einfauf und Taufch, in Fldicice. Babnhofftraße &, Briefmarken aller Länder. sowie 1 fleine Samml. für Anfänger jehr billig, Liesten, Dermannstr. 21. Schreibmaschinen:

2 Abeal, 1 Sammond, 1 Star fpotifi, Miller, Gellmundstrafte 7. Tel. 4851, 4 fast neue Räder mit Gummibereifung für halbverbed preiswert abzugeben.

Räheres burch Georg Kruck, Bagenfabrit, Schierfteiner Str. 21, Tel. 5969

#### Schlittenkufen

für Wagen, fowie ein 2fisiger Binderschlitten au berf. Georg Krud, Magenfabrit, Schiersteiner Straße 21b. Tel. 5969.

Sanbler . Bertaufe.

Meichgeschnibtes bobes

## Steinman & Sons

Bianino, in Giden, wie neu, billig su berlaufen.

Heinrich Wolff Bilhelmftrage 16. - Telephon 3225.

### **Pianos**

Knauss, Mand, Rachals-Triumphola, Spaethe-Harmoniums gegen bar od. Raten. Auch gespielte Instrumente. E. Boxberger, Pianohdig., Schwalbacher Strasse 1.

#### Aanigejudje

Frau Stummer Nongasso 19, 2. St., fein Laben, Telephon 3331 tablt allerhöcht. Preise f. getr. Serr., Damens und Rinberfleiber, Schube, Baide, Belge, Gold, Silb., Brillant., Bfandicheine und Sabngebiffe.

Alle ausrangierien Sachen. Zahngebiffe ufw., fowie Damen n. Gerren Garbersben fauft Brau Sipber, Oranienstraße 23. Tel. 3471.
Leichtes, aut erhaltenes

herrschaftl. Halbverdeck gefucht. Preis-Offerien unt. R. 523 on den Lagol.-Berlag.

3ahle für Lumben ber Kilogramm 0.12 Mt. Gelte. Bollumpen per Kg. 1.40 Mt. Militärind-Abfälle per Kg. 1.— Mt. Bahrradicilande per Kg. 4.— Mt.

From Willy. Kieres Wwe., Telephen 1834. 39 Wellribfirato 39. Südftpr. f. Glafch. Gummi, Metalle, Sade, Lumpen, Schube gabl ftets Sch. Still, Blüderftr. 6. Fernfp. 3164.

Säde aller Art faust D. Sipper, Sieher, Nichtfir. 11. Teleph. 4878.
600 Bunfolft. gause u. halbe, abzugeben bei Stin, Rücheritraße 6. Tel. 3164.
Nordenn, kauft Ilaiden, Brunnencontor, Spiegelg.

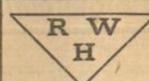
#### Unterricht

Hofrat Fabers Privat-Schule Militärberechtigte Realschule.

Adelheidstr. 71.
Kleine Klassen. — Tägliche
Arbeitsstunden. — Ostern u.
Herbst Prüfung. Der Unterricht beginnt Mittwoch, den 7. Januar. - Anmeldungen von Schülern nehme ich täglich ausser an Sonn- u. Feiertagen von 11-12 Uhr entgegen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen können Schüler, die bis zum 5. Januar in die Schule eingetreten sind, die Versetzung zu Ostern noch erreichen. Prof. Dr. Schnefer.

#### Abiturium.

Wer bereitet einen Geren für bas Examen vor? Gefl. Off. mit Breis u. fonftig. nah. Angaben u. R. 513 un ben Lagbi.-Berlog.



Sametag, 25. Dezember 1915.

Rheinisch - Westf. Handels- n. Schreib-Cehranstalt



Per Mur: 46 Rheinstraße 46, Gae Moritftrage.

Anfang Innuar 1916: Beginn

neuer Aurje in: Buchf., einf., dopp., amerik. Hotel-Buchführung,

Wechsellehre, Scheckhunde, Kaufm. Rechnen, Kontorarb.

Handelskorrespondenz, Stenogr., Maschinenschreib. Schönschreiben, Rundschrift

Vermögens-Verwaltung usw 3., 4., 6.Monate- und Jahreskurfe.

Pormittag-, Madmittag-und Abend-Aurfe. Anmelbungen täglich. Inhaber und Leiter;

Emil Straus.

Profpette frei.

## Für Gymnasiasten,

Realsymnas und Realschüler täglich 174 bis 2 Arbeitsstunden mit Nach-hilfe bei erfahrenem Philetogen, unter dessen Leitung schon viele hiesige Schöler das Klassenziel erreichten. Monat 20—30 Mk, Genane Angaben u. T. 523 an den Tagbi-Veri, erbeten.

#### Wiesbadener Pädagogium.

Gründl. Vorbereitung für alle Schul- u. Militär-Prüfungen, einschl. Abltur. Arbeit- u. Nachhilfestunden für schwache Schüler sämil, höheren Lehranstalten.

Aufn. vom 9. Lebensjahre. Direktor

## Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5, Fernsprecher 1583. Sprechst.: 11-12 Uhr.

(vorm. Ridder).

Franenarbeits-, Fortbildungsund Haushaltungsschule,

= Pensionat, == Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen

Wiesbaden, Adelheidstr. 25.

#### Lehrfächer:

- a) Praktisches Nähen, Wäschezuschneiden u. Kleidermach.,
- b) Sticken u. Kunsthandarbeit, c) Zeichnen und Malen,
- d) Sprach-u.Fortbildungskurse, Kunstgeschichte.

Anmeldungen und Prospekte durch die Vorsteherin

#### Antonie Schrank.

Am 7. Januar

Wiederbeginn des Unterrichts.

Sprechstunden taglich mit Ausnahme von Sonntagen und Samstag nachmittag von 11—12 und 31/2 bis 41/17 bis 4

Schweizerin



Alteste Handelslehranstalt am Platze von bestem Rul. Gegrundet 1898.

64 Kirchgasse 64 (Walhalla-Ecke). Fernsprecher 3766.

Am 5. Januar: Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monatskurse, sowie

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaftlichen Fachern. Lehrplane gern zu Diensten.

Die Direktion: Heinrich Leicher.

#### Schüler aller Klassen

beren Berfebung zweifelhaft ift, er-

## Nachhilfe.

Miererste Empfehlungen. Weft. An-teagen mit näheren Angaben unter I 521 an ben Tagol.-Berlag.

## Institut Bein



Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib. etc.

Gründl. Violin-Unterricht wird zu mäß. Br. erteilt. Abress im Tagbl. Berlag.

#### Berta Wallenfels, Konzertsängerin,

herrngartenftr. 14, Chülerin von Frau Professor Sehlar und Maela Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprechstunde von 12-1 Uhr.

Un meinem Inschneide- u. Nähkursus gur Gesbstanfertigung b. eig. Gard fonn, noch einige Damen teilnehmen

Smuittmuffer-Atelier und Buschneide-Lehr-Anstalt S. Müller, Taunusftraße 29, 1.

## Höhere Haushaltungs- und

## Gewerbeschule

verbunden mit Pension von

## A. Elbers,

Schillerplatz 2. Telephon 4228. Neubeginn des Koch-, Back-Haushaltungs-, Kleider-, Wasche-

Musik, Gesang, Sprachen; Kunst-handarbeiten, Malen, Prospekte freil Sprechstunden von 3 bis 5 Uhr nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgeschlossen.

## Berloren - Gefunden

#### Berloren

auf bem Wege vom Theater noch ber Repellenstraße eine Goldnabel mit Brillant (Brofche), Gleg, gute Belohn.

Silb. Schirmfnopf, erteilt französischen Unierricht, Gram. abbreht, Tannustir. Withelmitr. verl. Abzug. geg. Bel. Rerobergitraße 21.

#### Geldverkehr

Rabitalien . Angebote.

20—25 000 Mark werben auf aweite Supothel ausgelieben. Genand ichriftl. Angaben v. 8. 523 an den Tagbi. Berlag.
65 000 Mark auf gute erliftelige Enpothel aus einer Berwaltung anszuleiben. Ang. u. U. 523 an den Tagbi. Berlag.

Rapitalien . Gefuche.

#### Eine 51/20/0 Sypothel von 20,000 Wit., vorzüglich gesichert, auf ein Hausgrundstud in einer großen deutschen Residens, wird

gefuckt. Es fommen nur Selbst-reflestanten u. feine Agenten in Frage. Offerten unter J. 515 an den Tagbl.-Berlog erbeien.

10 000 Mk. Hypothek innerh. 60 % ber Tare, ift mit 15 % Rachlaß obsutreten. Bunfil. Bind-goblung Off. 11. R. 523 Tagbl. Berl.

Mart 80,000

Spothefengeld zu erster Stelle auf Sousgrunditid bester Lage gesucht. Eritstass. Real und Bersonalfredit. Geft, Angebote unter Z. 522 on ben

#### Immobilien

Immobilien . Bertäufe,

In Biedbaben zu verk. ob. zu verm. Lahnstraße 1 Billa 3. Alleinbewohn., 8 B., Garten ufw. Rüberes S. Mar-itraße 8. Wiete 3000 Mt. Landhaus mit Bentr.-S., n. Mersial, für 28 000 Mt. zu verk. ob. 1700 Mt. zu verm. A. Gneisenaustraße 2, 1 L.

Immobilien - Raufgefuche.

#### Billa mit großem Garten 523 an ben

Billa, Oöbentage, bev. Anpellen-, Ibfteiner Str. u. nächfte Umgebung, Söchstbreis 60 000 Mf., zu f. gefucht. Eleftr. Licht, Zentrafheis. Beb. Ang. u. 29. 523 an ben Tagbi.-Berlag.

#### Geichäftl. Empfehlungen

Continental-Schreibmasch.-Vertrieb Hellmundstrasse 7. Tel. 4851. Verleihen, Verkauf, Ankauf, Reparat

Buchfuhrung, Bilauzen, Revifisuen, Lianibationen, Steuer. u. Bermögendfachen fibernimmt be-mährter Bücherrebifor. Anfragen u. B. 500 an ben Tagbl.-Berlag.

Schreibmaschinen

repariert und reinigt, Schwarbeiten aller Art fextige an Bagner, Rheinftr. 48. Tel. 5957.

Rahmafdinen repariert jed. Fabrif. u. Gar. prompt u. billig Meg. im Saus). Abolf Rumpf, Wechanifermitr., Webergasse 48, S.

Affumulatoren werden geladen u. redariert, auch find dafelbst einige II. Zellen billig abzu-geben. E. Stöger, Wechaniser, Dermannstroße 15.

Rriegszeitschriften, Roten u. Bucher w. billig eingebund., fowie Einrahm. v. Gift. u. Diplom. Lofeph Link, Buchbindermeister, Balramitraße 2, Sinterbaus Fart.

Welzhüte, Muffe, Aragen in. nach neuefien Modellen geandert und gefüttert Gebanplat 9, 2.

Il. Beinemann, nffurter Direftrice.

Pelzhüte, Müffe, Kragen, jowie Umfass. asler Sammet. u. Ailstormen nach neuest. Modell. J. Watter, Bleichstraße 11.

Derrenschneiber 3. Fleischmann enwi, sich zur Rep., Aend., Reinig, u. Aufbüg., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Boitfarte. Wagemannstraße 29.

Anfertigung eleganter Damenkoftume und Mäntel garant, tabellofer Sig. Römer-berg 27, 1 linfs.

Mur Maffage. Mur für Damen! fr. Frangista Safner, geb. Wagner, argil. geprüft, Oranienftrabe 50, 3 r. Sprechftunden 3-5 Uhr.

Maffage, argilich geprüft, Marie 2tr. 69, II, früher Friedrichfte. 9, II. Maffage. Deilgumnafif. Frieda Michel, arglich geprüft, Tannubstraße 19, 2.

+ Sowed. Heilmassage. + Behandl. v. Frauenleid, Steatl. gepr. Mini Smoll, Schwalbadi, Str. 10. 1.

Maffage — Jubpflege Anny Lebert, aratt. geprüft, Golb-gaffe 13, 1, Toreing. r., Rabe Langs. Much Conntags.

#### Heilmassagen. Lim Sefferth, Langgasse 39, &

Massage. — Mageipnege,

Kato Bachmann, arzif. gept., Abolifitafie 1, 1, an der Rheinste. Auch Freitag zu fprechen. Elettrifche Bibrations-Maffage. Gr. Beumelburg, aratlich gebruft, Stariftrafie 24, 2.

#### Beriniedenes

Baberf) übernimmt eb. Rauf. (Babrif) übernimmt eb. Rauf. Sufr. u. B. 500 an b. Tagbl.-Berl

Rehme Saudvertretung. Berwaltung deslelben febr günftig an. Im Saudfach durch und durch. Rah. im Lagdt.-Berlag. Be

300 Mart von achtbarem Mann, mit Bermög. auf furge Zeit und gegen entsprechende Zinfen zu feih. gefucht. Offerten unter M. 523 an ben Taght.Berfag.

Wer beteiligt sich mit einem Rapital von 20 000 Mt. an ber Ausführung eines Auftrages für Seereslieferungen? Offerten u. n. 95 an ben Tagbi.-Berlag.

Bügelgeschäft.

Es bietet im gunitige Gelegenheit für perfette Büglerin durch läufliche oder auch pachtweise Nebernadme des düpelgeschafts einer hiet. Wässcherei mit Reschunenbetrieb. Offerten u. 3. S. 8, Karlitrage 40, Part.

Wer würde älterem Heren eiwas Anleitung im Malen geben? Off. u. 2. 523 an den Lagdi.-Berl,

Jimge verheiratete Dame, deren Mann im Gelde fieht, wünscht sich in Krantenpflege andzubilden. Wa ist das möglich? Off. u. 3. 522 an den Tagbl.-Berlag.

Privat-Entb. u. Benfion bei Frau Lilb, Debamme, Schmath, Str. 61, 2 (ct. Tel. 2122. Salteft. 5. L. 3. Meiratsanzeiger Lelpzig, weit verbreitet, 11. Jahrg. Proben, verschlossen gegen 30 Pf.

Bitte, verlangen Sie sofort die neueste Heiratsliste. F. jede Anfrage Fassendes. Vorschussi Ehevermittlung Favorit, Berlin W. 30. Senb.o.Firmenftemp.Racport.F158

Direfte Auftr. v. 600 heiratelinft. Damen m. Bermsg. v. 5—200 000 M. Derren (a. v. Sm.), bie raich u. reich heir. w., c. fftl. Aust. 2. Schlefinger, Berlin, Efisabethirage 66. F 163 Vornehme Chevermitting. Frau Bagner, Martiftraße 29, 3,

Chevermittlung. Rarifiraje 38, 2. Gegründet 1994. Zveihnachtsglück!

Suchen Sie trautes Beim? Bornehme Ghebermittlung Bran Effriebe Mener, Rirchgaffe 19, 2 lints.

Reufmann, Bitmer,
41 3., judt neue Ebe einzugehen.
Alter 30—36 3., icht. Fig., etw. Berm.
erwünscht. Ausführt. Offerten mit Bild unter A. 522 an ben Tagbt.
Berling. Berichwiegenheit zugesichert.

## Eltern, Bormünder

und Berwandte gaben mir Auftrag, für ihre Damen, 1. Ariftstrafen-und Sinangfreifen angehörend, paffende Derren zweds Heirat vor-auftellen. Offerten erbittet

Frau Haad, Bornehme Ghevermittlung, Luifenftraße 22, 1.

Ariftofraten, Rittergutabefiber, höhere Beamten, mit groß. Gint., Rerate, Abothefer, Rechtsanwälte, Großinbuftriellen uhn, wünfchen fich

Großindustriellen usw. wünschen sich zu verheiraten. Au verheiraten. Krau Ella Lifdler, Orabenitr. 2, 2.

Geb. lieb. heit. Jame uch beit. All. vonsight best. von. denfend. dernen zu lernen zu. Deirert. Oeil. Offerien dis Reujahr unter E. k23 an den Angleickerlag. Spannethilde krattlicke krimsehith. Sumpathilde ftattlide feingebild. elegante Dame, mittl. Jahre, tathol., mit großen Bermögen, hier s. Rur, fudit die Befanntichaft eines herrn ans erften Kreifen

## heirat. Vornehmer Afinftler

(Holopernjanger) wünfcht Priefwechf, mit hunvath, gebild, vermög. Dame wordd Heiner. Gefil ernigemeinte Ungebote u. D. 523 an d. Aggbl. M. Anghl. M. Anghl.

Befanntidt, mit leisenöfreher itaitil, j. Dame jucht geb. Derr. 40er, swedd Heirai. Bertel. Briefe uni. D. 524 an den Lagdl-Beriag.

### Tages : Deranstaltungen · Dergnügungen.

#### Theater - Songerte

### gönigliche

Schanspiele

Camotag ben 25. Dezember. 284. Borftellung. 20. Borftellung. Abonnement A.

#### Mona Lisa.

Oper in 2 Aften von Mag Schiflings. Dichtung von Beatrice Dovsty.

Berionen. Ein Frember . . . Derr be Garmo Eine Frau . Frau Bebefind-Alebe Ein Laienbruber . . Derr Schubert

Meifer Francesco be

Giocondo . . . Herr be Garmo Meijer Pietro Tumoni . Herr Edard Meijer Arrigo Olbofredi . Herr Favre Rejier Alejjio Beneventi . Herr Haas Meiler Sanbro ba

Luggano . . . herr von Schend

Bebrugsi . . . . Serr Rehfopf Reffer Giovanni be'

Salviati . . . . Herr Schubert Mona Fiorbalija, Gattin bed Francesco . Fran Webetind-Alebe Mona Ginevra, ab Alta

Rocca . . . . Frl. Friedfeldt Dianora, Francescos Tochter aus erfter Che . Frau Kramer Biccarba, Boje ber Mona

. Fri. Haas Fiorbaliia . . . . . Die Sandlung ipielt gu Floreng Ende bes 15. Jahrhunberts; bas Bor- und Nachipiel in ber Gegenwart.

Die Turen bleiben mahrend ber mufitalifchen Ginleitung gefchloffen. Rady bem 1. Afte tritt eine langere Bauje ein. Anfang 7 Uhr. Ende nach 91/2 Uhr.

Conntag, ben 26. Dezember. Bei aufgehobenem Abonnement. 285 Borftellung.

#### Oberon.

Große romantische Feen-Oper in brei Aften nach Bielands gleich-namiger Dichtung. Mufit von Carl Maria v. Beber.

Berionen: Oberon, König ber

Elfen Frl. Bommer Titania, Königin ber Elfen Frl. Ader Bud Elfen Frl. Meimers Troll Elfen Grl. Gärtner Meermährken huon von Borbeaux,

Bergog von Guienne herr Schubert Scherasmin, fein Schild-

. herr von Schend fnappe Sarun al Rajchib, Kalif von Bagbad . herr Lehrmann

Regia, feine Tochter . . Frl. Englerth Meeri, Raijerl. Kammerer Herr Schwab Babe-Ahan Thronfolger

von Berfien . . . . Sert Albert Fratime, Regia's Gefpielen . Frau Ktamer hamet, ber Stumme

. . . herr Majchet des Palaftes . Umrou, Oberfter ber

Eunichen . . . Derr Anbriano Almanfor, Emir v. Tunis herr Robius Roschang, i. Gemahlin Grl. Eichelsheim Abballah, ein Seerauber . herr Jacoby

Abballah, ein Seerdiber . Her Jacoby Eisen, Luft-, Erd-, Geuer- n. Wasser-geiter. Frankische, Arabische, Ver-liche und Tunesische Großwurden-trager, Briefter, Wachen, Odalissen, Seut: Ende des 8. Jahrhunderts. Die Tüten bleiben während der Erdisnungsmusik geschlossen. Wach dem L. n. L. Akte finden Fausen von se 15 Winnten fact. Aufang 61/2 lihr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, ben 27. Tegember. 286. Corftellung. 21. Borftellung. Abonnement B.

#### Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Aften bon Dr. A. M. Willner und Robert Bodanzfy. Musif von Franz Lehar. Berjonen:

Rende, Graf von

Armanb Briffarb,

. herr herrmann

Pawel v. Pawlowitsch, russischer

Belegrin, Munizipals beauter beamter . . . herr Jacobn Unatole Caville, Maler . hr. Maichel

Benty Boulanger, herr Schneeweiß

Mobelle . . Frl. Branbt . . . Frl. Bid . . . Frl. Frank Mmélie ) Francois, Diener . . . Berr Spieg

Baron Sullignac . . . herr Schafer | Der Manager bes Granb-

Sotel . . . Derr Anbriano Jules, Oberfellner . Derr Gerharts James, Liftbon . . . Beinrich Ripp Damen und herren ber Gefellichaft, Maler, Modelle, Masten, Diener.

1. Alt: Atelier bes Malers Briffard wöhrend bes Karnevals. 2. Alt: Drei Monate später im Palais ber Sängerin Dibier. 3. Alt im Bestibale bes Pariser Grand-Hotel. (Der britte Aft ift als Fortiegung bes zweiten gebacht). — Ort ber Sanblung Baris.

Rach bem 1. u 2. Aft treten Paufen von je 12 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 92/4 Uhr.

Belideng-Cheater. Cambtag, ben 25 Dezember. Dugenb- und Fünfzigerfarten gultig.

#### Reubeit! Die felige Erzellenz.

Luftfpiel in 3 Aften von Rudolf Presber und Leo Balther Stein. Berfonen:

Fürft Ernft Albrecht . . Erich Möller

Baron von Gillzingen, Cherhofmarichall . Berner hollman Freiherr von Seefelbt,

Dberjägermeister . Heinrich Kamm Freifrau von Seefelbt, Oberhofmeisterin . Theodora Borst Max von Bettersborss Actimeister, Abjutant b. Fürsten H. Resselträger

helma von Binbegg . Frieda Salbern Conrad Beber . . . Rubolf Bartaf Conrad Weber . . . Rubolf Bartaf Conraery enrat Schneiber . R. hager Esibauca Schrötter Mitner-Schönau Tiichlermeiftet Aleiwide , Oscar Bugge Kangleirat Buzbaum , Hand Fliefer Elfe, feine Tochter , Mary. Glacfer Irma Saller . . . . Lori Bohm Strejemann, Leibiager . Albert Ihle

Pajchte, vereidigter

Tagator . . . . Rurt Wenbel Postbirektor a. D., ber Schwager ber seligen Exzellenz . Dear Bugge Frau Bostbirektor, die Schwester ber jeligen Exzellenz Fr. Lüber-Freiwald Oberlehrer, der Better ber seligen Erzelleng . . . Guftav Schend Apotheler, ber anbere Better ber

spotheter, det andere Seiter det seitigen Erzellenz . Feodor Brühl Lampe, der alte Diener ber seligen Erzellenz . Abuin Unger Beter, Diener bei Frau von Windegg . . Georg Mah Helene, Haudmädchen bei Frau von Windegg . . Luise Delosea

Swei junge Damen | . Marga Krone

. Dora Henzel Lataien. Rach bem 1. und 2. Afte finden größere Paufen fiatt. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Conntag, ben 26. Dezember.

#### Rachmittags 1/24 Uhr. Salbe Breife. herrschaftlicher Diener gelucht.

Schwant in 3 Alten von Gugen Burg und Louis Taufftein. Anfang 1/24 Uhr. Enbe 1/26 Uhr.

Abende 7 Uhr. Dupenb- und Gunfzigerfarten gultig

#### Die felige Gezelleng.

Luftfpiel iu 3 Aften von Rubolf Bresber und Leo Balther Stein. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Montag, ben 27. Dezember. Rachmittags 1/24 Uhr. Rleine Preife.

#### Alein Däumling, ber tapfere Binnfoldat.

Rinbermarchen in 4 Bilbern mit einem Prolog, nach b. gleichnamigen Marchen bon Grimm, für bie Buhne geitgemäß bearbeitet u. eingerichtet v. Oscar Bill. Anfang 1/24 Uhr. Enbe geg. 1/26 Uhr.

Abends 7 Uhr. Dupend- und Gunfgigerfarten gultig.

#### Die Schone vom Strande.

Rufifalischer Schwart in 3 Aften bon Oscar Blumenthal und Gustab Kadelburg. Musif v. B. Hollaender. Berfonen:

Martin Sallerftabt . . . Erich Möller Silbegarb, feine Frau Lilly Behfe a. G.

Balbemar Anauer, ihr Bater . . . . Osfar Bugge Mathilbe, feine

Frau . . . . . Marly Marfgraf Frisi Benbel . . . Fifi Bort a. G. Lobias Krad . . . . . . . . . . . . . . . . . Lobias Ltad . . . . Deintich Kamm Boris Mensty . . Werner Hollmann Emma, Hausmähchen . Edith Bithale

Ort: Berlin. Borfommenbe Rufifnummern.

1. Introduction: Lilly Bebfe, Erich

Möller. 2. Begrüßungsquartett: Lilly Behfe, Marly Marfgraf, Osfar Bugge, Erich Möller,

3. Eine Frau gefucht!: Werner Sollmann. Rein Berg ist wie ein großes einfehrhaus: Werner Hollmann,

4. Mein Derz ist wie ein großes Einsehrhaus: Werner Hollmann, Erich Möller.

5. Ein Mann gesucht!: His Bort.

6. Das Kingelden: Kist Bort.

Werner Hollmann.

7. Finale: Lilh Behie, Kist Bort.

Werlb Marfgraf, Berner Hollmann, Oslar Bugge, E. Möller.

8. Blumenlied: Kist Bort.

9. Cuintest: Lilh Behie, Kist Bort,

Warlh Maller.

10. Das Lieb von Ctilie: O. Bugge,

Grich Wöller.

11. Die echte Liebe sommt wie die

Diebe: Kist Bort, B. Hollmann.

12. Der idritie Mann im Jahrbundert: Histe Mann.

13. Kinale mit Lirfuslied: Kist

Bort, Cslar Bugge, Deinrich

Kamm, Erich Wöller.

Dritter Uft:

14. Das möcht ich einmal nur er
leben, Couplet von Oslar Bugge.

15. Schlußgesang.

Mach dem 1. und 2. Alte finden

größere Bansen statt.

Unfang 7 lihr. Ende gegen 10 lihr.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 25. Dezember. Vormittags 111/2 Uhr: Kenzer: der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 111/2 Uhr im Abonnement im gr. Saal:

Orgel-Frühkonzert. Nachmittags 4 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Symphonie - Konzert. Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schuricht.

Abends 8 Uhr Abonnements-Konzert.

Sonntag, den 26. Dezember. Abonnements-Konzert. Abends 8 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Richard Wagner-Abend. Städtisches Kurorchester.

Montag, den 27. Dezember. Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert. Abends 8 Uhr im großen Saale: Sonder-Konzert.

Programme in der gestrigen Abend-A



#### Kinephon Taunusstrasse f.

Weihnachts-Programm

vom 25,-27. Dez. 1915.

M. Konrad Dreher & der allbeliebte bayr.

Hof-Schauspieler, zum ersten Mal im Film als

## Turann

Köstlicher Schwank in 3 Akten. Ein Dokument bayrischen Künstlerhumors.

Die neuesten Kriegsberichte aus allen Fronten

Die Geschichte eines Frauenlebens. Hervorragendes Schauspiel in 3 Akten.

:: Extra - Einlagen. :: Erstklassige Darbietungen. Gute Musik.



#### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Erstes und grösstes Lichtspielhaus, neuer Theaterbau mit Rang und Logen. An beiden Weihnachtstagen, nachmittags 3-11 Uhr:

der alierneuste und herrlichste Weihnachtsfilm in Erstaufführung

## Ein echt deutscher

Weihnachts-Episode aus dem grossen Weltkrieg in 2 Akten.

#### Teddy und die Hutmacherin

Lustspiel in 3 Akten. In der Hauptrolle der beliebte Komiker Paul Heidemann.

Die Mondschein-Serenade (Köstliche Humoreske.)

Sedan 1870-1914/15 (Aktuelle Naturaufnahme.) Neueste Aufnahmen vom Kriegsschauplatz!

> Montag, 27. Dezember: Dasselbe Programm.

heute abend und täglich Ronzert

ber erfittaffigen Damen-Rabelle im Hotel Erbpring,

Mauritinoplas. Cdison-

Theater, Rheinstr. 47.

Grosses Jestprogramm.

Der erste Film der Alwin Neuss-Serie. Erstaufführung:

#### Sin Schrei inder Nacht

Detektiv-Drama in 3 Akten. Personen:

Ein Tuchfabrikant A. Suchaneck, v. kleinen Theater, Berlin Der Pförtner

Reinhold Pasch v. d. komischen Oper, Berlin Die Tanzerin Isabella Aenni Köhler, v. Lustspielhaus, Berlin

Sherlock Holmes Sein Assistent E. F. Seefeld

Ort der Handlung:

Großstadt in Amerika. Komödien. Hamoresken und

Nenes v. Kriegsschauplatz Anfang nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr.

:: Grosses :: Künstler-Konzert in beiden Theatern.

Germania-Lichtspiele, Schwalbacher Str. 57.

Direktion: Rob. Dührkop.

#### Fest-Programm vom 25 .- 28. Dezember.

## Achtung!

Neu! Best. Kriminal-Schlager, übertrifft alles bish. dagewes,

Ein schlagender Beweis! Tolle Komodie. An Balmatiens herrlichem Gestade

Herrliche Naturstudie-Wie Dodd mit der Polizei in Kenflikt kommt, Humoreske. Diverse Einlagen.

### Mur mu Kaiser<sub>'</sub>Lichtspiele

Rheinstrasse 41 neben Regierungs-Hauptkasse

Lotheimerstraße 19 — Fernruf 810. Riefen-Erfola des Weihnachts-Programms

Samotag und Countag

(1. u. 2. Beihnamtofeiertag): Je 2 gr. Forfiellungen: nachmittage 1/24 u. abende 8 Uhr. Gintritt auf allen Platen: Rachmittags 30 Bf., abenbo 60 Bf.

Wein- und Bier-Mbteilungen. Die Direttion.



Das große, hervorragende Weihnachts - Programm!



Allein-Erstaufführung! Serie Joe Deebs 1915/16. Anerkannt die besten Kriminal-Films! Zweites Abenteuer:

Sein schwierigster Fall.

Großer 4-akt. Kriminalfilm

von höchster Spannung! Logischer Aufbau! Erstklassige Darstellung!

als: Prof. Liebreich, Ordi-narius der Prima eines Mädchen-Gymnasiums in dem urkomischen Film: (Erstaufführung!)

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten. Extraeinlagen. - Gewönhl. Preise. - Beginn 3 Uhr.